AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

8. APRIL 2016

95. Jahrgang | Nr. 14

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Frauenpower: *Riehen feiert seine mutigen Einwohnerinnen* SEITE 2

Musik: *Mit Igudesman & Joo wird das klassische Konzert zum Erlebnis* SEITE 3

Kunst: *Andes Gallery und Galerie Burgwerk mit neuen Ausstellungen* SEITEN 7, 9

Sport: *EM im Taekwondo und im Bogenschiessen mit Riehener Beteiligung* SEITE 11

SEITE 8

«KNIGGKIDS» Katrin Künzle bringt Kindern und Jugendlichen bei, wie man sich am Tisch richtig benimmt

«Der Kopf gehört nicht auf den Teller»

Zufrieden posieren die Kniggkids und ihre Trainerin Katrin Künzle am schön gedeckten Tisch im Restaurant «schlipf@work». Fotos: Philipp Schrämmli

Der korrekte Umgang mit Gabel und Messer muss gelernt sein. Katrin Künzle zeigt, wie es geht.

Katrin Künzle organisiert in Riehen regelmässig Knigge-Kurse für Kinder und Jugendliche. Die Riehener Zeitung durfte einen Augenschein nehmen.

Philipp Schrämmli

Schon die Begrüssung birgt Gefahren. «Keine Killer-Klaue und kein Tussi-Griff», sagt Katrin Künzle und imitiert die beiden Handschläge. Ihre Schüler lachen und verstehen. «Der richtige Händedruck ist wichtig, er hinterlässt den ersten Eindruck.» Bestimmt sollte er sein, nicht zu sanft, nicht zu fest. Und wenn das Gegenüber älter ist, sollte man ihm die Initiative überlassen. Ganz schön knifflig, so eine Begrüssung. Katrin Künzle ist lizenzierte Knigge-Trainerin. Vor zwölf Jahren hat sie ihre eigene Firma gegründet, mit der sie mittlerweile in der ganzen Deutschschweiz Benimmkurse für Kinder, Teenager und Erwachsene anbietet. Regelmässig auch im Restaurant «schlipf@work», wo die Riehener Zeitung einem Kurs für Kinder beiwohnen durfte.

Nach dem Kennenlernen geht die Gruppe zum Stehapéro über. Und auch dort lauern viele Schwierigkeiten. Wie jongliert man Teller, Glas und Serviette, wenn man jemandem die Hand geben möchte? Wie stösst man richtig an? «Das Glas immer am Stiel halten», sagt Künzle und prostet einem jungen Teilnehmer zu. Der versucht zu erwidern, kämpft aber vor allem damit, den mit Pommes-Chips belegten Teller nicht fallen zu lassen.

Umgangsformen, nicht Benimmregeln

Sechs Buben und fünf Mädchen im Alter zwischen acht und dreizehn Jahren haben sich dieses Mal für die «Kniggkids», so heisst der Kinderkurs, angemeldet. Beziehungsweise sie wurden angemeldet, nämlich von ihren Mamis und Papis. «In dem Alter kommen die Kinder noch nicht von sich aus auf die Idee, so einen Kurs zu besuchen», betont Katrin Künzle. Das sei bei den Teenagern anders: «Irgendwann realisieren die Jugendlichen, dass gute Umgangsformen notwendig sind, um voranzukommen, beispielsweise in einem Bewerbungsgespräch.» Dass Künzle von Umgangsformen spricht und nicht von Benimmregeln, ist kein Zufall. Ihr geht es bei ihrer Arbeit nicht um Formalitäten, sondern um Grundsätzliches, um Respekt und Wertschätzung vor dem Gegenüber. Ihr Unterricht ist denn auch alles andere als steif, sondern sehr humorvoll. Oder wie sie es ausdrücken würde: «Es geht nicht darum, dass die Kinder essen wie Königin Elisabeth, sondern, dass sie nicht schmatzen und mit dem Kopf nicht auf dem Teller liegen.»

Die Kniggkids sind inzwischen beim Hauptgang. Spaghetti Napoli mit Schnitzel. Künzle achtet nun primär auf die Sitzhaltung (Ellenbogen nicht auf dem Tisch, gerader Rücken), die korrekte Nutzung von Messer und Gabel sowie die sogenannte Bestecksprache, das akkurate Ablegen von Messer und Gabel. Auf diese Weise kann man ausdrücken, dass man noch am Essen ist respektive den Gang abgeschlossen hat. 80 Prozent der Kinder, die zu ihr kämen, hielten Messer und Gabel nicht richtig, erzählt die Knigge-Trainerin. Sie versuche, ihnen die korrekten Griffe beizubringen, denn dann schneide und esse es sich gleich viel leichter.

Von den eigenen Kindern inspiriert

Katrin Künzles Kinderkurse sind alle gleich aufgebaut. Begrüssung, Apéro, Salat, Hauptgang, Dessert – und vor jedem Gang die dazugehörigen Instruktionen. Dreieinhalb Stunden dauert das Programm. Das Menü ist im Kurspreis von 135 Franken inbegriffen. Auf die Idee mit den Knigge-Kursen haben Künzle ihre eigenen Kinder gebracht. «Als sie noch klein waren, haben sie auf meine Hinweise am Küchentisch nicht immer hören wollen», sagt sie. «Ich wäre damals froh gewesen, es hätte so einen Kurs gegeben, damit meine Kinder gewisse Dinge auch einmal von jemand anderem gehört hätten.» Weil sie indes keine entsprechenden Angebote fand, leitet sie solche Lehrgänge nun selber.

Mit dem Kurs neigt sich auch die Aufmerksamkeitsspanne der Kinder dem Ende zu. «Dürfen wir jetzt anfangen?», fragt Sven ungeduldig. Es ist aber auch fies, zuhören zu müssen, wenn vor einem eine Glace steht. Bei der Rückschau auf den Kurs können die Kinder dann aber praktisch alles wieder benennen, was sie gelernt haben. Und es ist daher anzunehmen, dass sich an jenem Abend die Eltern beim Nachtessen von ihren Sprösslingen einige Benimmkorrekturen anhören durften.

www.kuenzle-organisation.ch

EINWOHNERAMT

Ja zu Drei Brunnen und Rüchligweg

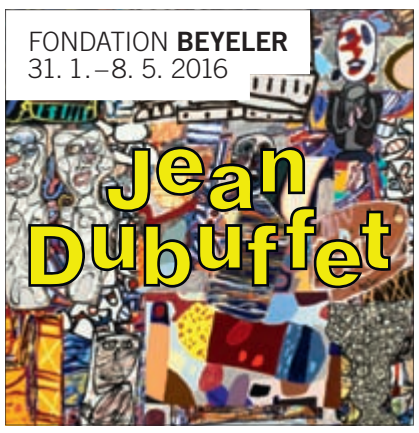
rs. Die Gemeinde Riehen investiert knapp 1,6 Millionen Franken in die Installation einer Fotovoltaikanlage mit Zwischenspeicher sowie die Sanierung des Dachs und der Betonfassaden der Alterssiedlung Drei Brunnen an der Oberdorfstrasse 21/25. Das Projekt hat Pioniercharakter, da dank einem 2nd-Life-Speicher ausgediente Batterien aus Elektrofahrzeugen zweitverwendet werden können. Der Kredit wurde mit 34:0 Stimmen genehmigt.

Umstrittener war die Zweitauflage des vor Monatsfrist abgelehnten Sanierungsprojektes am Rüchligweg zwischen Rauracherstrasse und Bluttrainweg. Auf Druck bürgerlicher Parteien hat der Gemeinderat die ursprünglich vorgesehene Pflanzung eines Baums an der Einmündung des Rüchligwegs in die Rauracherstrasse ausdrücklich gestrichen, das Projekt aber sonst unverändert belassen. Das stiess vor allem bei FDP und LDP auf Kritik. Die FDP forderte die Weglassung einer geplanten Trottoirüberführung im Einmündungsbereich zur Rauracherstrasse, weil dies für Fussgänger gefährlich sei und der Lastwagenverkehr zum Gewerbeareal am Rüchligweg unnötig behindert werde. Die LDP monierte, man habe es verpasst, die Rückweisung zu nutzen, um den Kreuzungsbereich zwischen Rüchligweg, Bluttrainweg und Veloweg vor allem für den Veloverkehr sicherer zu gestalten. Trotzdem wurde die Vorlage diesmal mit 23:10 Stimmen genehmigt.

Nicht bei allen Fraktionen gut angekommen ist die neue Eignerstrategie der Gemeinde für die Wärmeverbund Riehen AG. Thomas Strahm (LDP) forderte eine grundlegende Überarbeitung des Papiers, weil es den Hauptzweck nicht definiere. Sehr zufrieden war hingegen Matthias Gysel (SP), nicht zuletzt, weil die Eignerstrategie ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Energieproduktion enthalte. Zu entscheiden hatte der Einwohnerrat allerdings nichts. Die Eignerstrategie wurde dem Rat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

In ihrer Antwort auf eine Interpellation von Claudia Schultheiss (LDP) erläuterte Gemeinderätin Silvia Schweizer, gegenwärtig besuchten acht Flüchtlingskinder Riehener Schulen und Kindergärten und könnten innerhalb der Regelschulen angemessen betreut und gefördert werden. Die Gemeinde prüfe aber Szenarien, wie sie auf einen deutlichen Anstieg von zugewanderten Familien reagieren könnte, denn die Aufnahmefähigkeit der bestehenden Regelklassen sei begrenzt.

Reklameteil



Mitten im Dorf – Ihre …
Riehener Zeitung

GEMEINDE RIEHEN Die Jahresrechnung 2015 fällt erfreulich gut aus

Vier Millionen Franken über dem Budget

rz. Positiver Abschluss der Rechnung 2015 der Einwohnergemeinde Riehen: Bei Nettokosten aller Politikbereiche in Höhe von rund 106 Millionen Franken verbleibt ein Überschuss von 1,3 Millionen. Laut einer Mitteilung der Gemeinde liegt das Jahresergebnis damit in der Grössenordnung des Vorjahres. Es ist um rund vier Millionen Franken besser als im Budget 2015 erwartet. Die Rechnung ist zudem geprägt von überdurchschnittlichen Investitionen in Höhe von rund 10,6 Millionen. Der Politikbereich Bildung und Familie mit der Verlängerung der Primarschule zeigt zum Vorjahr ein erwartetes Kostenwachstum von rund vier Millionen Franken.

Das Ergebnis ist auf der Kostenseite hauptsächlich beeinflusst durch das Anwachsen der Primarschule um das 6. Schuljahr (Mehrkosten von 3 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr) sowie durch Mehrkosten für Musikunterricht aufgrund eines Pilotprojekts (0,7 Mio.) und um 0,9 Millionen Franken im Sozialbereich (Sozialhilfe sowie Alter und Pflege). Im Bereich Neutrales ist die im Zug der Umstellung vom Leistungs- auf das Beitragsprimat vom Einwohnerrat im Dezember 2014 beschlossene Einlage in die Pensionskasse von rund elf Millionen Franken enthalten.

Auf der Einnahmenseite ist im Vergleich zum Vorjahr eine periodenbereinigte Zunahme der Steuererlöse um rund fünf Millionen Franken zu verzeichnen, wovon 2,4 Millionen auf die Vermögensteuer, 1,2 Millionen auf die Grundstückgewinnsteuer und 1,1 Millionen auf die Einkommensteuer entfallen. Aus Vorjahren sind im Jahr 2015 Steuereinnahmen von rund 3,2 Millionen Franken eingegangen.

Die Investitionen des Verwaltungs- und Finanzvermögens liegen im 2015 mit 10,6 Millionen Franken deutlich über dem Durchschnitt – vor allem wegen der Neugestaltung des Dorfkerns. Diese Investitionen habe man aus eigenen Mitteln finanzieren können, heisst es im Communiqué.

Reklameteil

Heuz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Einmalig! Frische Gitzi-Bratwürste
fein gewürzt mit frischem Salbei und Rosmarin
Telefon 061 643 07 77
RZ039297

9 771661 645008 14

April, April!

rz. Seien Sie ehrlich: Wie lange haben Sie gebraucht, um unseren Aprilscherz in der letzten Ausgabe zu durchschauen? Ist Ihnen der Artikel bereits vom ersten Satz an suspekt vorgekommen? Oder haben Sie ihn mehrmals lesen müssen, bis der Groschen gefallen ist? Jedenfalls können wir an dieser Stelle Freunde und Verwandte von Andreas Schuppli, Patrick Breitenstein und Jens van der Meer beruhigen: Die Stabübergabe wird wie geplant diesen Sommer erfolgen und nicht erst im Juli 2017. Der aktuelle Gemeindeverwalter wird in drei Monaten in den verdienten Ruhestand gehen, während die beiden Chefbeamten ihre neuen Ämter als Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste beziehungsweise als Verwaltungsleiter antreten werden.

Beruhigen können wir hiermit auch die gesamte Bevölkerung Riehens: Der Gemeinde geht es finanziell nicht so schlecht, als dass sie ein schon lange aufgegleistes Projekt wegen 120'000 Franken abblasen müsste …

Kulturpreis 2015 geht an Künstlerduo

rz. Die Gemeinde Riehen verleiht den Kulturpreis 2015 an das Künstlerduo Admir Jahic und Comenius Röthlisberger. Der Preis in der Höhe von 15'000 Franken wird jährlich für bemerkenswerte kulturelle Leistungen durch eine Jury vergeben. Seit 2008 arbeiten Admir Jahic und Comenius Röthlisberger zusammen und überraschen mit künstlerischen Interventionen, die den üblichen Rahmen eines Kunstwerks oder einer Kunstausstellung konsequent erweitern. So etwa mit einem Buch, das die Lieblingsrezepte von Kunstschaffenden wie Silvia Bächli oder Marina Abramovic zum Nachkochen vereinte («Artist's Recipes», 2015). Oder einer raumgreifenden Installation in der Güterhalle des Bahnhofs St. Johann («Der Durchgang», 2014).

Die öffentliche Preisverleihung findet am Montag, 2. Mai, um 18.30 Uhr im Kunst Raum Riehen statt.

Gemeinde Riehen

Reglement für die Paritätische Kommission Pensionskasse

Aufhebung vom 22. März 2016
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:
I. Reglement für die Paritätische Kommission Pensionskasse[1)] vom 13. Dezember 2011[2)] (Stand 22. Dezember 2011) wird aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Dieser Beschluss wird publiziert; er wird sofort wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

1) Von der PKBS formell zur Kenntnis genommen am 23. 5. 2012.
2) SG RiE 166.100

Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 2. März 2016 gefassten und im Kantonsblatt vom 5. März 2016 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentlicher Beleuchtung und zur Sanierung der Kanalisation eines Teilstücks des Bluttrainwegs sowie zur Erstellung einer Wertstoffsammelstelle
- Bewilligung eines Kredits zur Instandstellung eines Teilstücks des Rüchligwegs

ist die Referendumsfrist am 3. April 2016 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 5. April 2016

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

RÜCKBLICK 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt – Riehen erinnert sich

Mutige Frauen, die für ihr Recht kämpften

rz. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen zu «50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt» lädt die Gemeinde zu einem Rückblick ein. Ursa Krattiger erzählt auf der Basis ihres Buchs «Randalierende Frauen» vom Durchbruch von 1966 und nimmt dabei Bezug auf das Riehener Gemeinde-Frauenstimmrecht von 1958.

Es ist heute für die meisten jungen Menschen fast unvorstellbar, dass ihre Grossmütter in einer Zeit lebten, in der es in der Schweiz selbstverständlich war, dass Frauen in der Politik nichts zu sagen hatten. Die Männer alleine bestimmten die politischen Tagesgeschäfte und entschieden, was für die Frauen richtig und gut war. Heute lesen wir in der Bundesverfassung «Mann und Frau sind gleichberechtigt» und nehmen dies für selbstverständlich hin.

Doch dies war vor nicht allzu langer Zeit alles andere als selbstverständlich. Nach dem massiven Männer-Nein zum Frauenstimmrecht in der Schweiz bei der Volksabstimmung vom 1. Februar 1959 traten die Lehrerinnen des Basler Mädchengymnasiums geschlossen in den Streik – «aus Protest gegen die erneute Missachtung des staatsbürgerlichen Rechtsanspruchs der Schweizer Frauen». Es war eine Sensation, denn sogar die «New York Times» vermeldete den Basler Lehrerinnenstreik. Sieben Jahre später erhielten die Basler Frauen das kantonale Stimm- und Wahlrecht; damit war der Kanton Basel-Stadt der erste Deutschschweizer Kanton, der es den Frauen ermöglichte, ihre politischen Rechte wahrzunehmen.

50 Jahre nach dem Lehrerinnenstreik lud der damalige Rektor des Leonhard-Gymnasiums, Roger Morger, zu einem Festakt in Erinnerung an den legendären Ausstand ein. Im Zusammenhang mit diesen Festlichkeiten entstand unter der Leitung von Ursa Krattiger das Neujahrsblatt der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG) «Randalierende Frauen». Herzstück dieses Bandes sind die Dokumentation von Elfriede Belleville Wiss sowie die Referate der Zeitzeuginnen und der Historikerin Antonia Schmidlin. Eine zweite Auflage des reich und spannend illustrierten Werkes wurde rasch erforderlich.

Originalplakate für und gegen das Frauenstimmrecht waren im Rahmen der Ausstellung «Anatomie der Propaganda» in der Basler Schule für Gestaltung zu sehen. Foto: Archiv RZ Michèle Faller

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen lädt die Gemeinde Riehen am Samstag, 16. April, zur Veranstaltung «Mutige Frauen in Riehen» ein. Ursa Krattiger zeigt die verschiedenen Fäden auf, die den Basler Lehrerinnenstreik und die Entwicklung zum Frauenstimmrecht in Riehen vernetzen und belegt diese Spuren dank ihrer neuen Recherchen in der Dokumentationsstelle Riehen und der Riehener Zeitung. Im Anschluss daran zeigen die beiden Einwohnerrätinnen Caroline Schachenmann und Sasha Mazzotti bei einem Dorfrundgang die Spuren von Riehener Frauen, die den Mut hatten, neue Wege einzuschlagen. Wie etwa Trudy Späth-Schweizer, die erste Frau, die in der Schweiz in eine politische Behörde gewählt wurde.

Der Anlass findet von 14 bis ca. 16.30 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt. Der Eintritt ist frei, es wird ein Apéro serviert.

MUSIKSCHULE RIEHEN Offene Tür, Familienkonzert und Besuchswoche

Was die Musikschule zu bieten hat

Die Musikschule Riehen an der Rössligasse macht ihre Türen für interessierte Kinder und ihre Eltern auf. Foto: zVg

rz. Die Musikschule Riehen öffnet am Samstag, 16. April, von 10 bis 12.30 Uhr ihre Türen für interessierte Kinder ab Kindergartenalter und ihre Eltern. An diesem Tag werden um 10 Uhr alle Instrumente aus dem Angebot der Musikschule in einer kurzweiligen musikalischen Darbietung vorgestellt und können anschliessend in den Unterrichtsräumen ausprobiert werden. Die Lehrpersonen beraten in fachlichen Fragen, das Sekretariat gibt Auskünfte zur Organisation des Unterrichts sowie zur Anmeldeprozedur. Bereits am Freitagnachmittag, 15. April, finden im Musiksaal von 16.30 bis 17.30 Uhr die Demonstrationen der Rhythmik-Klassen (Kindergarten I und II) statt. Der Programmflyer kann bei der Musikschule angefordert werden.

Am Sonntag, 17. April, um 17 Uhr geben die Lehrpersonen der Musikschule Riehen, die alle eine internationale Konzerttätigkeit pflegen, ein Familienkonzert mit kammermusikalischen Werken in verschiedenen Besetzungen. Das Konzert dauert eine gute Stunde. Interessierte sind herzlich eingeladen, nach dem Konzert bei einem kleinen Umtrunk mit den Musikerinnen und Musikern ins Gespräch zu kommen. In der Woche nach dem Tag der offenen Tür, vom 18. bis 22. April, stehen dem interessierten Publikum sämtliche Unterrichtszimmer offen. Der Unterricht findet jeweils nachmittags bis in die Abendstunden statt. Weitere Infos sind am 16. April auf dem Anschlagbrett der Musikschule einzusehen. Bei Fragen gibt das Sekretariat der Musikschule gerne Auskunft.

Wer sich für den Instrumentalunterricht an der Musikschule Riehen anmeldet, braucht je nach Fach mehr oder weniger Geduld. Klavier und Violine sind die Instrumente mit der grössten Nachfrage (vier und drei Jahre Wartezeit), gefolgt von Schlagzeug und Gitarre (drei und zwei Jahre). Ohne oder mit nur kurzer Wartezeit können Kinder und Jugendliche mit den Blasinstrumenten Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott und Trompete beginnen.

Weitere Infos unter Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Tel. 061 641 37 47, musikschule.riehen@mab-bs.ch und www.musikschule-basel.ch.

Orgeldienst mit neuer Leitung

rz. Seit Anfang Monat hat Tiziana Fanelli (Bild) die Leitung des Orgeldienstes der Abteilung Bestattungswesen der Stadtgärtnerei Basel übernommen. Sie löst laut einer Medienmitteilung die jetzige Leiterin Lena Albrecht ab, die nach 23 Jahren in dieser Funktion in Pension geht. Bei der Abteilung Bestattungswesen sorgt ein Team von fünf Organistinnen und Organisten – alle mit einer Teilzeitanstellung – für die musikalische Gestaltung der Trauerfeiern. So wirkt auf Wunsch der Hinterbliebenen bei jeder Abdankung eine Musikerin oder ein Musiker mit und verleiht dem Anlass einen feierlichen Rahmen. Es gebe kaum einen Musikwunsch, den der Orgeldienst nicht erfüllen kann – entsprechend gross sei sein Repertoire, schreibt die Stadtgärtnerei.

Foto: zVg

Tiziana Fanelli hat ihre Ausbildung als Organistin in Basel im Jahr 1996 mit dem Konzertdiplom abgeschlossen. Danach studierte sie an der Universität Mainz Kirchenmusik. Seit 2007 ist sie als Organistin im Zwinglihaus tätig. Als Solistin ist sie zudem in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland zu hören.

Die musikalische Begleitung während einer Trauerfeier auf dem Friedhof am Hörnli oder dem Wolfgottesacker ist kostenlos, falls die verstorbene Person Anspruch auf die unentgeltliche Bestattung hat.

CARTE BLANCHE

Zu Tisch mit dem Riehener Gewerbe

Gaston R. Schweizer

Den 29. April sollten Sie sich unbedingt vormerken! Nicht, weil dann vor genau fünf Jahren Prinz William und Kate Middleton geheiratet haben, denn zu deren Jubiläumsanlass sind Sie vermutlich nicht eingeladen. Sondern vielmehr deshalb, weil an diesem Tag die erste Tischmesse des Riehener Gewerbes stattfindet. Und dazu sind Sie ganz herzlich eingeladen! Die Tischmesse im Gemeindehaus (von 17 bis 22 Uhr) wird vom Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) organisiert und ist eine der zahlreichen Ideen des neuen Präsidenten Daniel Hettich. Die Tischmesse ist eine kleine Gewerbeschau der hiesigen KMU, an der sich die diversen Betriebe und Geschäfte präsentieren werden – unkompliziert, direkt und gesellig.

An der Tischmesse kann die Bevölkerung einfach und ungezwungen ihre Anliegen mit den Riehener KMU besprechen. Die Tische der Aussteller werden den Wänden entlang aufgestellt und in der Mitte können sich die Gäste und Aussteller an Festbankgarnituren treffen und verpflegen. Sie sehen: Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Anlass soll ein Treffpunkt für die Bevölkerung sein und gleichzeitig eine Informationsplattform, um die vielfältige KMU-Landschaft von Riehen kennenzulernen. Er bringt Unternehmen, Kunden und Lieferanten zusammen. Der HGR-Vorstand möchte die Tischmesse gerne regelmässig durchführen, aber zuerst einmal hofft er auf eine erfolgreiche Premiere. Die Zuversicht ist gross. Denn bereits sind über 30 Anmeldungen von Ausstellern und Betrieben eingegangen. Das freut mich als Mitorganisator dieser Messe natürlich besonders.

Aber braucht es überhaupt noch Tischmessen, wenn doch fast alle Informationen online verfügbar sind? Die Antwort ist klar: Ja! Das zeigen der Erfolg und die Beliebtheit ähnlicher Projekte. Denn trotz – oder gerade wegen – der Allgegenwärtigkeit von Online-Kommunikation ist der Kontakt von Angesicht zu Angesicht unverzichtbar. Erst im persönlichen Gespräch bauen wir Vertrauen auf, das die Grundvoraussetzung für eine Geschäftsbeziehung darstellt. Dieser direkte Kontakt ist seit jeher eine Stärke der KMU. Überzeugen Sie sich selbst: Der HGR und das Riehener Gewerbe freuen sich über Ihren Besuch!

Übrigens: Unsere Mitglieder haben Ihnen einiges zu bieten. Besuchen Sie unsere Webseite www.hgr.ch.

Gaston R. Schweizer ist Vorstandsmitglied des Handels- und Gewerbevereins Riehen HGR.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

«CLASSIQUES!» Spezielles Extrakonzert mit dem Duo Igudesman & Joo

Zwei sympathische, schräge Vögel

Das sind zwei irre Typen! Sie mischen den Musikbetrieb mit ihrer anarchischen Komik ungeniert auf und haben keine Scheu vor gelegentlichen Abstürzen in den Klamauk. Die Rede ist vom Geiger Aleksey Igudesman und dem Pianisten Hyung-ki Joo, die als Duo Igudesman & Joo mit ihrem Programm «Zugabe! Zugabe! Play it again» am Dienstagabend im Landgasthof im Rahmen der Konzertreihe «Classiques!» auftraten.

Irgendwann mal, so geht ihre Vorgeschichte, kamen die beiden auf die Idee, die nach erfolgreichen Konzerten vom Publikum erwarteten Zugaben, diese tönenden Kehrausfeger, selbst zum abendfüllenden Programm zu machen. Und da der Geiger, wie er am Dienstag zu erkennen gab, ein verkappter Komödiant ist, wurde aus den Zugaben ein eigenständiges musikalisches Kabarett, in dem sie sich hemmungslos auslebten. In den unterschiedlich langen und auch unterschiedlich komischen sketchartigen Szenen parodierten sie die musikalische «high culture» – packten zum Beispiel die Königin der Nacht und den Barbier von Sevilla beim Schlafittchen – und, das macht sie doppelt sympathisch, immer wieder auch sich selbst: sei es, dass einer als wodkaseliger russischer Musiker auftritt, der für «Putinmoney» spielt, oder als wild gewordener Judoklavierlehrer, der irgendwann die «Elise» mit gekonnten Schlägen in den Steinway haut; sei es als singender Barpianist oder paganinihafter Entertainer.

Geiger Aleksey Igudesman und Pianist Hyung-ki Joo boten dem Publikum ein musikalisches Kabarett. Foto: Philippe Jaquet

Bretonenpullis und farbige Perücken

Da sie beide, zumindest in spieltechnischer Hinsicht, exzellente Musiker sind, leisten sie sich den Luxus, ihre Situationskomik immer erneut intensiv auszureizen und als fürchterliche Humorkeule auf ihr Publikum zu schleudern, in dem sich Nester lauten Gelächters bildeten. Verkleidet als skurrile Franzosen in Bretonenpullis, als Stehgeiger im roten Frack, als geigender Harlekin im rosa T-Shirt mit Schwanz, als pianistische Diva mit schwarzen, roten, weissen Perücken, als irrer Geiger mit monströs grosser Griffhand – in jeder ihrer Szenen erscheinen sie verwandelt und lassen ihr Spiel, manchmal gemächlich, manchmal Hals über Kopf, in wilde Clownerie umkippen. Inbegriffen sind auch zirzensisch-artistische Einlagen, wenn etwa der Geiger dem Pianisten in die Arme sinkt und der ungerührt weiterspielt. Singen können die beiden auch, und das sogar erstaunlich gut, wobei zu fragen ist, ob das in deutschsprachigen Landen immer auf Englisch sein muss.

Kein Zweifel, zwei sympathische, schräge Vögel! Zwei, die in ihrem Spiel aufgehen, was wiederum hilft, gelegentliche komödiantische Durchhänger geschickt zu überbrücken. Leiser Witz à la Loriot selig ist ihre Sache nicht, auch wenn der Geiger ihn manchmal anklingen lässt. Sie lassen es mit Lust krachen, entblössen sich dabei bis auf die nackten Beine und wenn am Schluss das rote Herz auf dem Slip des Geigers unruhig blinkt wie die Lichter in ihren Mündern, wissen ihre Zuschauer: Es war alles nicht ernst gemeint. Langer, fröhlicher Schlussbeifall.

Nikolaus Cybinski

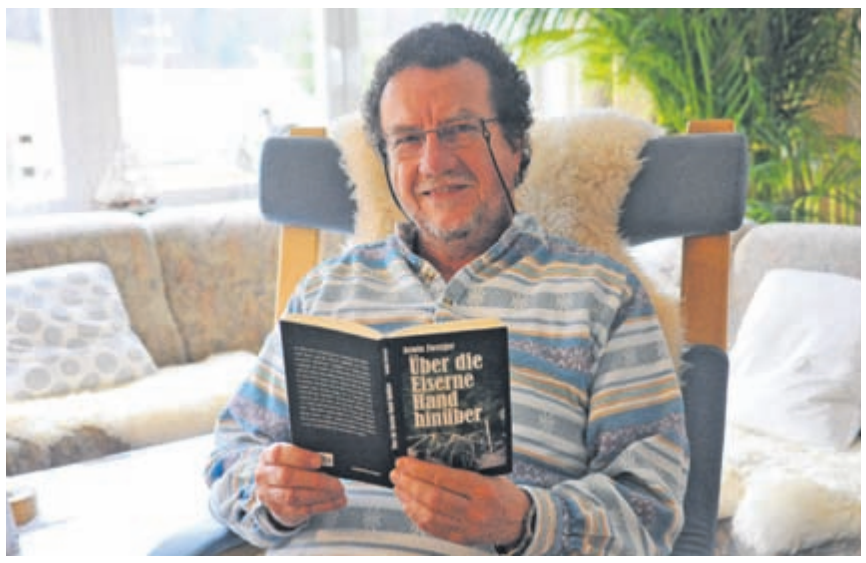
RENDEZ-VOUS MIT …

… Armin Zwerger

rs. Als er mit seiner Frau von Stuttgart nach Inzlingen zog, unweit der Grenze zu Riehen, wunderte er sich. Über den merkwürdigen Grenzverlauf, das Niemandsland zwischen Deutschland und der Schweiz. «Als wir zu Beginn auf einem Spaziergang plötzlich an der Grenze standen, trauten wir uns nicht hinüber und kehrten um, weil wir keine Ausweise dabei hatten», erzählt Armin Zwerger schmunzelnd. Und seither hat ihn das Grenzland beschäftigt.

Er sprach mit den Leuten hier. Auch über frühere Zeiten. Wie das gewesen sei in der Kriegszeit hier, mit diesem unübersichtlichen Grenzverlauf. Mit den Grenzzäunen, die bei der Eisernen Hand eine Lücke aufwiesen. Als Geschichtslehrer interessierte ihn das natürlich ganz besonders. Und da war einmal dieses Pärchen Socken, das in der Nachbarschaft am Ende der Strasse vor einem Hauseingang lag. Irgendwann ein Schild des Bewohners: «Wir brauchen keine Socken!» Das habe ihn beschäftigt.

Da müsse doch irgendetwas gewesen sein. Da wollte jemand auf etwas hinweisen. Er habe den Fall dann nicht weiterverfolgt, aber das Motiv sei ihm im Kopf geblieben. Und wurde zum Ausgangspunkt eines Romans. «Über die Eiserne Hand hinüber», heisst das Werk, das vor wenigen Monaten im orte Verlag Schwellbrunn erschienen ist und aus dem Armin Zwerger im Rahmen der Arena-Veranstaltung vom kommenden Dienstag, 12. April, lesen wird (20 Uhr, Gartensaal im Haus der Vereine).



Armin Zwerger sitzt zu Hause in seinem Lesesessel und hält seinen Romanerstling in den Händen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

«Schon immer geschrieben»

Schon als Teenager hat Armin Zwerger, der in Friedrichshafen am Bodensee zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester aufgewachsen ist, kurze Geschichten geschrieben. Mehrere Romane hat er begonnen, keiner ist bisher fertig geworden. Wieso hat es diesmal geklappt? «Weil mir der letzte Satz eingefallen ist», lautet die verblüffend einfache Antwort.

Sie passt zur Entstehungsgeschichte des Romans. Als er zu schreiben begann, hatte Armin Zwerger keinen Plan, wie die Geschichte genau laufen würde. Er sei nicht einer, der eine Geschichte von A bis Z aufschreibe. Er setze sich hin, wenn ihm etwas einfalle, das passen könnte. Er könne gut bereits Begonnenes erst eine Zeit später fortsetzen, an das Geschriebene anknüpfen. Er führt seine Figuren in Situationen, lässt sie überlegen, was sie daraus machen können.

Ein Nachbar hatte ihm erzählt, wie er als kleiner Junge nach dem Krieg eine Frau durch ein Loch im Stacheldrahtzaun über die Grenze gebracht habe. Sie sei dann wieder zurückgekommen. Wahrscheinlich habe sie etwas geschmuggelt, Zucker zum Beispiel, vermutet Zwerger. Er machte sich kundig. Sammelte Informationen und Eindrücke im Dreiländer-Museum in Lörrach, im Dorfmuseum Riehen, in Büchern und auf seinen vielen Spaziergängen der Landesgrenze entlang.

«Bevor wir hierherzogen, wusste ich ja nur ganz wenig über diese Gegend hier. Es war mir nicht einmal bewusst, dass es auf dieser Seite des Rheins überhaupt ein Schweizer Gebiet gibt. Als Jüngling war ich einmal mit Interrail in Basel. Und war damals im Zoo. Aber sonst habe ich keine Erinnerungen», erzählt er.

Also stützte er sich auf Erinnerungen anderer. Schnappte alte Storys auf an einer Hebel-Führung. Und begann nachzudenken, wie das damals gewesen sein könnte für die Leute dies- und jenseits der Grenze und jene, die im «Niemandsland» dazwischen wohnten, dort ihre Felder bestellten, den Grenzpatrouillen beider Seiten begegneten, Verwandtschaft auch jenseits der Grenze hatten und irgendwie den Kontakt pflegten. Schmuggelten. Und natürlich auch mit Flüchtlingen in Kontakt kamen. Diesen zum Teil halfen. Oder deren Schicksale mitbekamen, wenn sie wieder zurück an die Grenze gebracht oder gleich den deutschen Behörden übergeben wurden.

Eine spezielle Situation

«Basel war damals in einer schwierigen Lage», ist sich Zwerger bewusst, «einerseits wollten auch offizielle Stellen nicht einfach alles umsetzen, was aus Bern diktiert oder von deutschen Stellen gewünscht wurde, andererseits gab es auch in Basel 150-Prozentige, die mit Nazi-Deutschland sympathisierten. Aber der Widerstand war potenziell vorhanden in Basel. Auch wenn speziell das Kleinbasel wegen seiner Lage rechts des Rheins extrem gefährdet war», sagt Zwerger.

Geboren im Jahr 1953 als Sohn eines Allgäuers und einer Österreicherin, wuchs Armin Zwerger am Bodensee auf, machte Abitur und begann in Freiburg im Breisgau mit einem Studium in Skandinavistik und Politologie. Bis ihn jemand gefragt habe, was um Himmels willen er mit Skandinavistik beruflich anfangen wolle. Also sattelte er um auf Germanistik im Lehramt, legte 1981 das erste und 1983 das zweite Staatsexamen ab – und bekam als Lehrer keinen Job – im Gegensatz zu seiner Frau. Das sei nichts Ungewöhnliches gewesen. Die meisten frisch ausgebildeten Lehrer hätten seinerzeit keine Stelle gefunden.

Kennengelernt hat Armin Zwerger seine Frau im Januar 1975. Sie gingen an der gleichen Schule in zwei Parallelklassen, er hatte Mühe mit der Mathematik und sie sollte ihm dabei helfen. «Ob sie mir bei der Mathe wirklich hat helfen können, weiss ich nicht, aber auf jeden Fall bin ich durchgekommen», sagt Armin Zwerger verschmitzt. Und seither sind die beiden ein Paar.

Zwerger begann, als freier Mitarbeiter für einen Schulbuchverlag zu arbeiten. Später kam er als Lehrer bei Berufsschulen unter, meist mit Jahresverträgen für Vertretungen. Erst im Jahr 2000 bekam er eine feste Anstellung. Heute unterrichtet er an einer Schule in Lörrach. «Ich bin gerne Lehrer», sagt er, auch wenn er schwierige Situationen erlebt hat, Schüler aus ganz schwierigen sozialen Verhältnissen unterrichtete – in Stuttgart etwa – und solche, die noch vor dem Schulabschluss mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind. Im Rahmen einer berufsbegleitenden Zusatzausbildung als Lehrer durfte Armin Zwerger verschiedene Institutionen besuchen – Jugendheime, Obdachlosenheime, Jugendstrafanstalten – und hat so zu verstehen gelernt, wieso gewisse Leute so sind wie sie sind. «Dieses Jahr hat mir sehr viel gebracht. Es fördert das Verständnis für Situationen», sagt Zwerger.

In der Freizeit fährt er Kanu und E-Bike, sammelt Briefmarken und unternimmt zusammen mit seiner Frau Reisen. Seit Jahren im Sommer nach Norwegen zum Angeln. Draussen in der Natur fühlt er sich wohl.

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+41 61 641 54 55
www.han.ch

Gültig nur im HAN Riehen gegen Vorweisen Ihres Ausweises.

Gratisberatung in der Schulzahnpraxis

Mami, er het nit boort!

Wir offerieren allen Eltern mit Kindern vor dem Kindergartenalter eine Gratisberatung in der Schulzahnpraxis Riehen.

Auch die Zähne von Kleinkindern können an Karies erkranken. Deshalb unterstützen wir alle Eltern in ihrem Bemühen, ihren Kindern ab dem ersten Lebensjahr gesunde Zähne zu erhalten. Die Gratisberatung in der Schulzahnpraxis Bettingen Riehen (www.zahnhase.ch) an der Schmiedgasse 23 in Riehen vermittelt Ihnen Tipps und Informationen.

Anmeldung bei Cécile Schmutz, Tel. 061 646 82 67, cecile.schmutz@riehen.ch, oder unter www.riehen.ch im Online-Schalter.

Sie werden zu gegebener Zeit von der Schulzahnpraxis zu einer Gratisberatung eingeladen.

RZ040030

www.riehener-zeitung.ch

Von Tulpen und Reben

Wir laden Sie herzlich zu folgender Exkursion ein:

Von Tulpen und Reben

am Montag, 11. April 2016 von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

Wir erfahren viel über die botanischen und ornithologischen Besonderheiten des Schlipfs und wie diese mit dem Rebbau zusammenhängen.

Treffpunkt: Haltestelle Schlipf, (SWEG-Bus 6/16), oder zu Fuss in 8 Min. ab Haltestelle Weilstrasse (Tram Nr. 6)

Leitung: Martin Frei (Biologe), Thomas Jost (Winzer), Margret Osellame (Vogelschutz)

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen - Fachstelle Umwelt
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ040516

berger liegenschaften
Im Wohnen zuhause.

3½-Zimmer-Wohnung - 72 m²
Garbenstrasse 23, Riehen

- gepflegte Liegenschaft
- 2. Obergeschoss
- grosszügiger Eingangsbereich
- moderne Küche mit GWM
- Wohn-/Esszimmer ca. 25 m²
- zwei Schlafzimmer 10/14 m²
- Bad/WC und sep. WC
- grosser Balkon
- Parkettboden
- Mietzins Fr.1'450.--+NK Fr.240.--
- Bezugstermin: n. Vereinbarung

Berger Liegenschaften AG
Isabelle Tesar
Direktwahl +41 61 690 97 11
i.tesar@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ040520

Zu vermieten in Riehen
Lörracherstrasse 152
schöne 3½-Zimmer-Wohnung
mod. Küche mit GS, Bad/WC, Laminatböden, Balkon, Kellerabteil, Lift
Bezug: sofort oder nach Vereinbarung
Miete Fr. 1370.– + NK
Auskunft: Tel. 033 822 88 44*
info@realplanag.ch

RZ040521

Stadtnahe 3 - Zimmer-wohnung in Riehen

CHF 1'570.-- inkl. NK

An der Bäumlihofstrasse in Riehen vermieten wir per 16.04.2016 diese schöne, familienfreundliche Wohnung mit Balkon. Sie finden alles in der Nähe, von Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten bis ÖV.

Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch

NYFAG AG Immobilienverwaltung
Wassergrabenstr. 1, CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 90 50, Fax 061 425 90 55
www.nyfag.ch

NYFAG

RZ040517

RZ039775

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

Wir bauen Solaranlagen

und suchen Dachflächen zum Mieten für Solaranlageneinbauten. Anlage wird nach 12 Jahren kostenlos an Kunden übergeben. Interessiert?

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

GEGENSEITIGE HILFE – Riehen-Bettingen

RZ040568

Depressionen im Alter und Rückfallprophylaxe durch Achtsamkeit

Frau Dr. med. Bernadette Lessing, Oberärztin Alterspsychiatrie Sonnenhalde Riehen, führt in das unbekannte, oft belastende, aber für die Medizinerin alltägliche Thema der Depressionen im Alter ein. Worum geht es? Wie kann ich mit Betroffenen umgehen? Wie kann ich mich schützen?

Mittwoch, 20. April, 16 Uhr, Dachstock Alterssiedlung Drei Brunnen, Oberdorfstrasse 21, Riehen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Der Vortrag ist öffentlich.

Im Anschluss findet um 17 Uhr die Jahresversammlung der Gegenseitigen Hilfe am gleichen Ort statt.

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Gemeinden Riehen und Bettingen

Am Samstag, 16. April 2016, von 8^{00} bis 14^{00} Uhr, findet der

Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.
(Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z. B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte, Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmaterial, Haushalts- und Küchenartikel.

Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweggefässe, alles Defekte und Verschmutzte, übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.

Am Freitag, 15. April 2016, können von 14^{00} bis 18^{00} Uhr bereits Gegenstände im Werkhof abgegeben werden (keine Mitnahme).

mit "Sperrgut-Beiz"
(Chropf-Clique-Rieche)

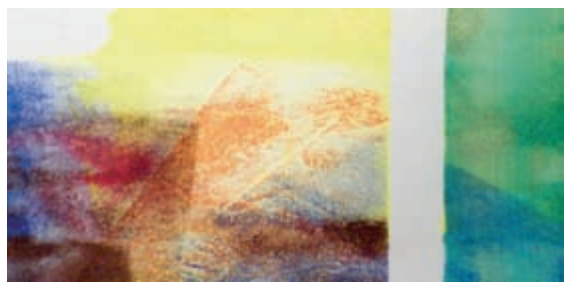
RZ040522

Gemeinde Riehen

EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE BASEL-STADT

Chancen und Grenzen der Patientenverfügung

Selbstbestimmt leben - eine Herausforderung



Einladung zur Podiums-diskussion

Freitag 22. April 2016, 19.30 Uhr bis max. 21 Uhr
Im Meierhof, Kirchplatz 7, Riehen

Mit Beiträgen von
- Dr. Martin Conzelmann, Chefarzt Felix Platter-Spital.
- Frau Martina Holder, Gemeindepfarrerin Riehen Dorf.
- Dr. Andreas Altmann, Hausarzt in Riehen. Herr Jürg Wuhrmann, Pflegeheimleiter.
- Frau Sabine Larghi, pflegende Angehörige.

Moderation: Gemeinderätin Frau Annemarie Pfeifer

Anschliessend laden wir Sie gerne zu einem Gedankenaustausch und Apéro ein. (Eintritt frei)

RZ040247

Inserieren auch Sie – in der …
RIEHENER ZEITUNG

Kirchenzettel
vom 10.4.2016 bis 16.4.2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Brot für alle

Dorfkirche
So 10.00 Lobgottesdienst, Gemeinsamer Anfang mit dem Kinderträff Dorf, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 19.30 Exerzitien im Alltag
Mi 15.00 Seniorennachmittag, Spielnachmittag mit Monika Kölliker, im Meierhofsaal
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
18.00 roundabout streetdance, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet
Sa 9.00 Kinderabendmahl Vorbereitung

Kirchli Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer Text: 21, 1-14
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
Sa 19.30 Abendgottesdienst im Anschluss Apéro

Kornfeldkirche
So. 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber Text: Lk. 24, 13-33
10.00 Kinderträff Kornfeld
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di 20.30 Gespräche für Männer am Feuer
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld
Sa 10.00 Flohmarkt

Andreashaus
Di 18.15 Sacred Harp Chorgesang
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Familiengottesdienst, Predigt von Simon Kaldewey – KIWO-Rückblick
Di 14.30 Senioren-Nachmittag, Bericht über Pro Ribeirinho mit Heiri Aeberhard
Mi 19.30 Kurs «EinBlick» Glauben erleben + hinterfragen 2/3
Do 12.00 Mittagstisch 50plus
Sa 19.00 phosphor (Teenies, 13 bis 17 Jahre)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
So Gottesdienst (Zentrum), Predigt: Horst Born, parallel Kinderhüti und Kidstreff
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers, Bettingen
Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
19.30 BibelTreff (Gemeindesaal)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeussere Baselstrasse 168
So 10.00 Erstkommunion
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet – offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061/601'70'76
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

FONDATION BEYELER Liveperformance «Paso Doble» von Miquel Barceló und Josef Nadj

Tanz, Lehm und Ton

Bei der Performance «Paso Doble» gehen Bildhauerei und Choreografie einen halsbrecherischen und exzessiven Tanz ein. Foto: Agusti Torres

rz. Das Souterrain der Fondation Beyeler verwandelt sich am Sonntag, 17. April, um 17 Uhr in eine Bühne für eine exklusive und berauschende Liveperformance. Sie steht im engen Zusammenhang mit der Ausstellung «Jean Dubuffet – Metamorphosen der Landschaft». Der spanische Maler und Bildhauer Miquel Barceló zeigt gemeinsam mit dem Choreografen und Tänzer Josef Nadj die spektakuläre Performance «Paso Doble», die sich intensiv mit den Themen der Materialität und der Vergänglichkeit befasst. Das Werk besteht aus einer Kulisse aus Lehm und Ton, die von den Künstlern vor Ort bearbeitet wird.

Jean Dubuffet stellte zu Lebzeiten Materialanleitungen für seine plastischen Kunstwerke her, in denen er minutiös festhielt, welche Materialien er für seine Arbeiten nutzte. Diese «Rezepte» dienten ihm nicht nur zur Selbstbeobachtung, sondern sind Dokumente der kuriosen Bestandteile der Werke, unter anderem Sand, Lehm, Asche und Ton. Miquel Barceló beschrieb seinen Bezug zu Dubuffet wie folgt: «Diese magischen Formeln, die sich lesen, als seien sie für bizarre, raffinierte und brutale Gerichte verfasst, haben mich nachhaltig beeinflusst.» Eine weitere gemeinsame Inspiration von Miquel Barceló und Jean Dubuffet ist die «Art brut», die autodidaktische Kunst von Laien. Auf beeindruckende Weise eröffnen sich dem Besucher bei «Paso Doble» die engen Verbindungen zwischen dem französischen und dem spanischen Künstler.

Miquel Barceló und der ungarische Szenograf und Tänzer Josef Nadj kreierten «Paso Doble» – benannt nach dem ursprünglich traditionellen Paartanz, der in Frankreich entstanden ist und später in Portugal und Spanien adaptiert wurde – im Jahr 2000. Die zwei Künstler erschaffen in einer beeindruckenden, einstündigen Performance ein lebendiges Werk, indem sie mit feuchtem Lehm und Ton agieren. Das lebendige Material wird zur Leinwand, welche die Künstler bearbeiten und durchbrechen. Sie bewegen sich bei der bildhauerischen Tätigkeit in Echtzeit und bilden mit der Kulisse eine Symbiose.

Die Performance wurde das erste Mal 2006 beim Festival von Avignon gezeigt. Die Veranstaltung in der Fondation Beyeler wird in Kooperation mit dem Studio Miquel Barceló und der Galerie Bruno Bischofberger realisiert. Der Eintritt kostet 75 Franken (Art Club/Freunde: 60 Franken), wobei der Museumseintritt im Preis inbegriffen ist.

LESUNG Armin Zwerger stellt seinen Erstlingsroman vor

Schicksale an der Eisernen Hand

Es ist ein rätselhafter Flurname: Eiserne Hand – aber so heisst nun mal jenes stellenweise kaum einen Steinwurf breite Stück Schweizer Bodens, das sich zwischen Stetten und Inzlingen an die zwei Kilometer weit in deutsches Gebiet schiebt. Im Zweiten Weltkrieg, als die Grenze zwischen dem Reich und der Schweiz durch einen meterhohen Stacheldrahtverhau gesichert war, blieb einzig dieser Zipfel uneingezäunt – ein willkommenes, aber auch gefährliches Schlupfloch. Die Tatsache dieses seltsamen Grenzverlaufs hat den seit acht Jahren in Inzlingen lebenden Armin Zwerger zu seinem ersten Roman angeregt. Letztes Jahr ist er in der Reihe «orte-krimi» erschienen. Das Material dafür hat Zwerger aus Dokumenten, historischen Berichten und vor allem auch aus mündlichen Mitteilungen noch lebender Zeitzeugen zusammengetragen.

Der Roman «Über die Eiserne Hand hinüber» berichtet von allerhand Schicksalen, die sich in den Kriegsjahren an diesem kurzen Stück Grenze erfüllen. Mit grossem Einfühlungsvermögen, aber auch kritischer Distanz erzählt der Autor von Menschen, die diese Grenze aus verschiedensten Motiven illegal überschreiten und von solchen, die sie mit brutalen Methoden bewachen. Schweizerische wie deutsche Grenzwächter, Schmuggler, Botengänger, aber auch Kinder sind die Figuren des Romans, der einem tragischen Höhepunkt zusteuert, wenn eine jüdische Familie auf der Flucht über die Eiserne Hand durch die Gutgläubigkeit des Vaters und die sture Pflichterfüllung schweizerischer Beamter auseinandergerissen wird.

Bestürzend aktuelles Thema

Dass der Autor dabei immer aus der Sichtweise der verschiedenen Personen schreibt, sorgt für Spannung und gelegentlich auch für gewollte Verwirrung. Eingeschobene Passagen schildern das Leben an der Grenze aus der Sicht eines Heutigen, eines in Basel arbeitenden Grenzgängers, der durch allerhand befremdliche Vorkommnisse in seinem Wohnort nachhaltig irritiert wird. In einer Zeit, in der Grenzen plötzlich auch in Europa wieder zu einem dunklen Thema werden, kommt dem Roman eine manchmal bestürzende Aktualität zu.

Am kommenden Dienstag, 12. April, um 20 Uhr stellt Armin Zwerger als Gast der Arena-Literaturinitiative seinen Roman «Über die Eiserne Hand hinüber» im Gartensaal der Alten Kanzlei (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3 in Riehen) vor. Dabei und beim anschliessenden Apéro besteht die Gelegenheit, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen.

Valentin Herzog

Siehe auch das Rendez-vous mit Armin Zwerger auf Seite 3.

Armin Zwergers Erstlingswerk beruht auf Dokumenten, historischen Berichten und mündlichen Mitteilungen noch lebender Zeitzeugen. Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: Merk- und merkerwürdig. Im Wunderland. Bis 16. Mai.
Sonntag, 10. April, 14–16.30 Uhr: Atelier Allerlei Bastelei: Wunderlandbüchertaschen. Aus alten Buchumschlägen gestalten wir schöne, verrückte und praktische Taschen – Wunderländer zum Transportieren und Aufbewahren von Schätzen. Bis 16.30 Uhr kann man laufend dazukommen. *Für Gross und Klein ab 6 Jahren, Preis: Fr. 5.–.*
Mittwoch, 13. April, 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinée: Merk- und merkerwürdiger Wunderlandbesuch. Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Alice, die im Wunderland in die absurdesten Situationen gerät? Herkömmliche Logik, Ordnungssysteme, Zeitbegriffe und Verhaltensregeln des Alltags sind dort aufgehoben. 151 Jahre nach Erscheinen des Klassikers von Lewis Carroll lässt die Ausstellung Passagen aus dem berühmten Buch erleben. *Ein interaktiver Ausstellungsbesuch für Erwachsene zum Eintauchen, Nachdenken und Teetrinken. Preis: Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*
Sonderausstellung: Jean Dubuffet. Bis 8. Mai.
Samstag, 9. April, 14 Uhr: Tanzperformance «Coucou Bazar». Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucou Bazar» zum Leben erweckt. *Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.*
Sonntag, 10. April, 14 und 16 Uhr: Tanzperformance «Coucou Bazar». Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucou Bazar» zum Leben erweckt. *Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.*
Sonntag, 10. April, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung für Kinder von 6 bis 10 J. in Begleitung. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–/ Erwachsene: regulärer Museumseintritt.*
Mittwoch, 13. April, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Jean Dubuffet. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 13. April, 15 und 17 Uhr: Tanzperformance «Coucou Bazar». Anlässlich der Ausstellung Jean Dubuffet werden Figuren von Dubuffets einzigartigem Bühnenspektakel «Coucou Bazar» zum Leben erweckt. *Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.*
Mittwoch, 13. April, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Dialogische Führung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. *Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Anmeldung erforderlich bis 10. April unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Preis: Fr. 10.– inkl. Material.*
Donnerstag, 14. April, 16.30–17.30 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Jean-Dubuffet-Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. *Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Tel. 061 645 97 20. Preis: Fr. 7.–.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Alexander Heil: Colorful Black. Ausstellung bis 22. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung. Kuratiert von Nicolas Kerksieck. Ausstellung bis 24. April.
Sonntag, 10. April, 11 Uhr: «Triebkräfte der Verheissung», Kuratorenführung mit Nicolas Kerksieck.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

SGBK-Neumitgliederausstellung: Sandra Autengruber, Emilia Eni, Katharina Guggenbühl, Esther Tschudin. Vernissage: Freitag, 8. April, 18 bis 20 Uhr, mit Einführung durch Kuratorin Elfi Thoma. Ausstellung bis 24. April. Die Künstlerinnen sind samstags und sonntags anwesend.
Öffnungszeiten: Mi–So 14–17 Uhr. Telefon: 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Martin Cleis: Salon de Printemps. 70 neue Arbeiten auf Papier. Ausstellung bis 17. April.
Samstag, 9. April, 16 bis 18 Uhr: Apéro zum 70. Geburtstag. Bitte keine Geschenke mitbringen!
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kathrin Spring – Malerei. Ausstellung bis 10. April.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Akt in der Moderne. Ausstellung bis 23. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Walter Neiger: Zeit für einen Augenblick – Schwarz-Weiss-Fotografien. Ausstellung bis 16. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel, Arthandling.
Öffnungszeiten: Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

BASLERHOF BROHEGASSE 6, BETTINGEN

Martin Christen: Malen – Zeichnen. Ausstellung bis 31. Mai. *www.atelier-jona.ch*
Öffnungszeiten: Täglich 9–24 Uhr

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen» Arabisch-christliche Kalligrafien des irakischen Künstlers Maamun Kamran. Ausstellung bis 30. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 9. APRIL

Kampfsportzentrum: Tag der offenen Tür
Einweihung des neuen Kampfsportzentrums der Taekwondo-Schule Riehen an der Lörracherstrasse 60. Freie Besichtigung und kostenlose Teilnahme an Probelektionen, Vorführungen. 10–15 Uhr.

Midnight Sports
Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 10. APRIL

Frühlingskonzert
Der Verkehrsverein Bettingen lädt zu einem Konzert des Klarinettisten Wenzel Grund und der Pianistin Aglaia Graf ein. 17 Uhr, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (Haus der Stille, Chrischonarain 135). *Eintritt frei, Kollekte.*

MONTAG, 11. APRIL

Von Tulpen und Reben
Informationsanlass der Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen. 18–20 Uhr, Vorplatz des Naturbads Riehen (Weilstrasse 69).

DIENSTAG, 12. APRIL

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

«Über die Eiserne Hand hinüber» in der Arena
Der Inzlinger Autor Armin Zwerger liest aus seinem Roman-Erstling «Über die Eiserne Hand hinüber», der im Grenzgebiet zwischen Inzlingen und Riehen zur Zeit des Zweiten Weltkriegs spielt. Gartensaal im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 1). 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei).

Flüchtlingsarbeit in Uganda und Südsudan
Im Februar reiste der Bettinger Pfarrer Stefan Fischer in einer dreiköpfigen Delegation für den Evangelischen Arbeitskreis für Weltmission (EAWM), Wien, einer Partnerorganisation der mission 21, Basel, nach Uganda und in den Südsudan. Dabei besuchte er das Boroli-Flüchtlingscamp in Norduganda und verschiedene Hilfs- und Entwicklungsprojekte im Südsudan. Er berichtet von den eindrücklichen Begegnungen dieser Reise. Kirchlein Bettingen (Brohegasse 3, Bettingen). 20–21.30 Uhr.

MITTWOCH, 13. APRIL

Panini-Tauschbörse
Triff dich in der Bibliothek zum Bildertausch. 15–17 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen).

Gemeinde Riehen

Mutige Frauen in Riehen

Die Wahl einer Riehenerin zur ersten Frau in der Schweiz in eine politische Behörde 1958 und der Lehrerinnenstreik 1959 waren wichtige Auslöser für das Frauenstimmrecht, das 1966 im Kanton eingeführt wurde.

Am Samstag, 16. April, 14 bis ca 16.30 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung Riehen

erwartet Sie ein spannendes Programm:

Nach einer Begrüssung (Christine Kaufmann, Gemeinderätin Riehen, Elisabeth Näf, Bürgerrätin Riehen) wird Dr. Ursa Krattiger, Medienfrau und Ritualgestalterin aus ihrem Buch „Randalierende Lehrerinnen" über den Lehrerinnenstreik lesen. Die beiden Einwohnerrätinnen Caroline Schachenmann und Sasha Mazzotti werden uns auf eine Spurensuche nach Riehener Frauen führen, die den Mut hatten, neue Wege einzuschlagen, wie u.a. Trudy Späth-Schweizer (1908–1990), der ersten Frau, die in der Schweiz in eine politische Behörde gewählt wurde.

Frau Liselotte Kurth-Schläpfer, ehemalige Rektorin der Landschulen Riehen/Bettingen, moderiert den Anlass.

Der Eintritt ist frei, anschliessend wird vom Frauenverein Riehen ein Apéro serviert.

50 JAHRE frauen STIMMRECHT BASEL-STADT

RZ040249

Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Primarlehrperson (ca. 60–70%)

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Per **1. August 2016** suchen wir für unseren Primarstufenstandort **Burgstrasse** eine engagierte, flexible und kommunikative Primarlehrperson (ca. 60–70%).

Aufgabenbereich:
- Unterricht der erwähnten Fächer inkl. Vor- und Nachbereitung in unseren vierten, fünften und sechsten Primarklassen
- Vernetzte Zusammenarbeit mit den Lehr- und Fachpersonen des Standortes
- Schülerinnen- und Schülerberatung und Zusammenarbeit mit Eltern
- aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Schule und des Unterrichts

Voraussetzungen:
- EDK anerkanntes Lehrdiplom für die Primarstufe (1.-6. Klasse) inkl. Lehrberechtigung für die Fächer Bildnerisches Gestalten, Textiles und Technisches Gestalten, nach Möglichkeit auch Sport
- hohe Bereitschaft, in einem pädagogischen Team zu arbeiten, binnendifferenziert zu unterrichten und individuell zu fördern
- Schülerinnen und Schüler liegen Ihnen am Herzen und Sie unterrichten mit viel Einfühlungsvermögen und Kreativität

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **29. April 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

RZ040567

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

RZ040568

Gemeindebibliothek Riehen

Panini-Treffpunkt!

Panini-Bilder-Tauschbörse
jeweils von 15–17 Uhr

am Mittwoch
in der Bibliothek Niederholz
13. April
20. April
27. April

am Donnerstag
in der Bibliothek Dorf
12. Mai
19. Mai
26. Mai

gemeindebibliothekriehen.ch

Hilfe annehmen – eine Kunst für sich?

Die meisten von uns helfen gerne – aber wieso fällt es vielen so schwer, Hilfe anzunehmen?

Ein Vortrag für Seniorinnen und Senioren von Prof. Dr. phil. Andreas Brenner, FHNW und Universität Basel

Freitag, 15. April, 14.00 Uhr
Eintritt frei

Restaurant Schlipf@work
Bahnhofstrasse 28, 4125 Riehen
Tram 6 oder Bus 32, Riehen Dorf
Bus 34, 35, 45, Riehen Bahnhof
www.gesundheit.bs.ch

RZ040262

Gemeinde Riehen

Basel hilft mit.

EVANGELISCH REFORMIERTE KIRCHE BASEL-STADT

SAMMELAKTION
FÜR FLÜCHTLINGE

Am Samstag, 23. April 2016 von 9 bis 13 Uhr, Dorfkirche Riehen

Die Gemeinde Riehen und die Ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen sammeln im Meierhof Kleider für Menschen auf der Flucht zugunsten der Organisation «Basel hilft mit» und informieren über die Flüchtlingssituation und freiwilliges Engagement.

Im Meierhof Riehen, Kirchplatz 3

Was wir sammeln:
- Robuste und zweckmässige Frühlingskleider
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Reisetaschen, Isomatten
- Spiele für Erwachsene

Was wir NICHT sammeln:
- Keine Schuhe
- Keine Spielsachen für Kinder
- Keine Grosse Grössen

Dringend benötigt werden:
Leichte Jacken, leichte Pullover, Langarm- und Kurzarm-Shirts, Jeans und leichte Hosen, Socken, Unterwäsche und Sonnenhüte

- Für Männer **Grösse S und M**
- Für Frauen **Grösse S und M**
- Kinderkleider **Grösse 52 bis 164**

Es gibt keine Parkmöglichkeiten vor dem Meierhof. Bitte kommen Sie zu Fuss oder nutzen Sie den Parkplatz bei der Wettsteinanlage. Der Anlass wird ermöglicht durch den Einsatz von Freiwilligen der ev. ref. Kirchgemeinde sowie durch das Arbeitsintegrationsprogramm Riehen.

Informationen und detaillierte Sammelliste:
Abteilung Gesundheit und Soziales, Tel. 061 646 82 67, www.riehen.ch/flüchtlinge

RZ040578

RZ039156

Rasen pflegen
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ039224

---

www.riehener-zeitung.ch

Junger, freundlicher Mann, hilft Ihnen bei Arbeiten im Garten und Haus. Günstiger Ansatz. Telefon 076 714 53 53

RZ040569

Mitten im Dorf – Ihre . . .
RIEHENER ZEITUNG

Zu vermieten ab 1. Juni 2016
Autoeinstellplatz in der Gehrhalde (Tiefgarage)
Fr. 120.– / Mt. Tel. 061 641 68 50

RZ040579

Deutsche Frau (58) mit Erfahrung in Seniorenbetreuung bietet Hilfe im Alltag

z.B. in Körperpflege, Einkäufe, Spazieren gehen, Begleitung, Nachtwache, Reisebegleitung usw.

Gute Referenzen vorhanden aus Deutschland und der Schweiz.

Tel. 0049 7621 16 94 339

RZ040524

---

reinhardt
www.reinhardt.ch

Wanderverführer
Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2

Nach dem grossen Erfolg von Daniel Zahnos erstem «Wanderverführer» folgt nun der zweite Band: wieder mit 25 herrlichen Wanderungen zu zauberhaften Orten in der Nordwestschweiz, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Es locken wilde Schluchten, einsame Gipfel, lauschige Plätzchen, verträumte Flussläufe und vergessene Täler. Auf stillen Pfaden führt der Schriftsteller sprachgewandt zu Kostbarkeiten in malerischen Landstrichen, zum atemberaubenden Panorama auf die Hohe Winde oder zum jahrhundertealten Eichenhain beim idyllischen Schloss Wildenstein. Dieser schöne und reich bebilderte Band versammelt abenteuerliche Streifzüge und gemütliche Wanderungen – Genuss pur und eine Freude für jedes Entdeckerherz.

Daniel Zahno
Wanderverführer
Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2
122 Seiten, kartoniert
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2114-3

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

«Ein Geheimtipp für Wanderliebhaber»

ANDES-GALLERY Neue Riehener Galerie mit Kunst aus Lateinamerika öffnet am kommenden Freitag

Ein kritischer Geist aus Argentinien

rz. In einer Woche öffnet eine neue Galerie in Riehen ihre Tore: die Andes-Gallery mit Kunst aus Südamerika. Die Vernissage der ersten Ausstellung namens «Im Dickicht der Städte» findet am Freitag, 15. April, statt und ist die erste Gelegenheit in der Schweiz, Werke von Sergio Moscona zu betrachten. Der 1979 geborene Künstler lebt und arbeitet in Buenos Aires. Als Zehnjähriger entdeckte Moscona das Zeichnen und Malen und hatte sich bereits kontinuierlich weitergebildet, bevor er das Instituto Universitario Nacional del Arte in Buenos Aires besuchte. Dieses schloss er mit einem Diplom in Malerei (2002) und einem in Druckgrafik/Gravur (2004) ab. Im Jahr 2005 hängte er ein zweijähriges Studium der Lithografie an und reiste erstmals nach Europa.

Zusammen mit der ecuadorianischen Künstlerin Isabel Espinoza gründete Sergio Moscona 2001 das Künstlerkollektiv «El Kiebre», um den kulturellen Austausch zwischen Paraguay, Argentinien und Ecuador zu fördern. 2007 organisierte El Kiebre die erste Kunstbiennale in Ecuador. Drei Jahre später war der argentinische Künstler Ehrengast an der Triennale Mondiale de l'Estampe et de la Gravure Originale im französischen Chamalières. Sergio Mosconas Werke waren bereits in zahlreichen Einzelausstellungen in Südamerika, Frankreich, Deutschland, Luxemburg und Belgien zu sehen – und demnächst sind sie das in der Schweiz in Riehen. An der Vernissage vom 15. April wird der Künstler persönlich anwesend sein.

«Confrontaciones» (2015). Acryl, Tinte und Bleistift auf Papier. 80 x 120 cm. Foto: zVg

Kunst der Metropolen

Sergio Mosconas Bilder sind von grosser ästhetischer Kraft und zeugen von scharfem Blick auf Macht und Gewalt, Lüge und Heuchelei, Vereinsamung, Armut und Tristesse. Um die Stimmung dieser Werke zu charaktierisieren, sei hier der Dokumentarfilmer Klaus Goldinger zitiert, ein Freund und Bewunderer des argentinischen Künstlers: «Militärherrschaft und Wirtschaftsbankrott sind in diesen Bildern noch ebenso gegenwärtig wie im Alltag von Buenos Aires. Wir sehen Obdachlose, die sich in ihrem Elend fragen: Betteln oder stehlen? Eine Serie mit dem Titel ‹Unsere Namen› zeigt die Grossmütter der Plaza de Mayo mit den Fotos ihrer Männer, Kinder, Enkel, die von den Schergen der Diktatur abgeholt wurden und nie wieder auftauchten. Unter eines seiner Bilder hat der Künstler geschrieben: ‹Nicht Schwamm drüber!› Daneben Zustandsbeschreibungen einer urbanen Welt, Verhältnisse und Verhalten in den eigenen oder fremden vier Wänden, in Bussen, Bars und auf der Strasse – eine Kunst der Metropolen. Die Zeichnung ist die treibende Kraft dieser Kunst. Im Zusammenwirken mit Malerei und Collage entstehen formal und inhaltlich spannende Bilder, die uns nicht loslassen, Bilder, die uns die Augen öffnen – und das Herz.»

Sergio Moscona: «Im Dickicht der Städte». Andes-Gallery, Baselstrasse 48, Riehen. Vernissage: Freitag, 15. April, ab 18 Uhr in Anwesenheit des Künstlers, Ausstellung bis 22. Juni.

Unfälle und Verletzte nahmen im 2015 zu

rz. Die Verkehrsunfallstatistik 2015 der Kantonspolizei Basel-Stadt bestätigt die Entwicklungen der vergangenen Jahre: Laut einer Medienmitteilung nahm die Gesamtzahl der durch die Polizei rapportierten Unfälle im Vergleich zum Vorjahr leicht zu (2015: 830; 2014: 786). Gesunken ist hingegen die Zahl der Unfälle mit Fussgängern (2015: 75; 2014: 82).

Die Zahl der verletzten Personen bei Verkehrsunfällen nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht zu. Die Kantonspolizei verzeichnete im 2015 373 Leichtverletzte (2014: 347) und 97 Schwerverletzte (2014: 88). Drei Personen starben im vergangenen Jahr an den Folgen eines Verkehrsunfalls (2014: zwei). Bei den Verkehrsunfällen mit Velos setzte sich der Trend der Vorjahre fort: Es kam zu 166 (2014: 151) Unfällen mit Velolenkenden. Erneut stieg die Zahl derjenigen Velolenkenden, die beim Unfall unter Alkoholeinfluss (mehr als 0,5 Promille) standen: Waren es im 2014 noch deren 14, verzeichnete die Polizei im vergangenen Jahr 23 alkoholisierte verunfallte Velofahrer. Bei den Motorfahrzeuglenkern lag die Zahl der unter Alkohol stehenden verunfallten Personen auf dem Niveau des Vorjahres (2015: 50; 2014: 49).

Die Kantonspolizei wertet die Verkehrsunfallstatistik wie gewohnt aus und leitet daraus die entsprechenden Massnahmen ab. Dies können zum einen verstärkte Kontrollen zu definierten Schwerpunktthemen sein (Vortritts- und Rotlichtbeachtung, Fahren unter Alkoholeinfluss etc.) oder aber Überprüfungen der baulichen Infrastruktur. Die Spezialisten der Kantonspolizei schlossen im vergangenen Jahr unter anderem die Überprüfung sämtlicher Fussgängerstreifen auf dem Stadtgebiet ab. In einem nächsten Schritt sollen Örtlichkeiten, an denen die geltenden Vortrittsregeln besonders oft missachtet werden, unter die Lupe genommen werden.

BETTINGEN Stefan Fischer berichtet von seiner Reise nach Uganda und in den Südsudan

Das harte Leben im Flüchtlingslager

rz. Im Südsudan tobt seit 2013 ein erneuter Bürgerkrieg. Etwa 2,8 Millionen Menschen gelten als intern Vertriebene oder Flüchtlinge. Die meisten davon finden in Äthiopien, Uganda und im Sudan Zuflucht. Im Februar reiste der Bettinger Pfarrer Stefan Fischer mit einer dreiköpfigen Delegation nach Uganda und in den Südsudan. Sie besuchten ein Flüchtlingslager und verschiedene Projekte. Im Hintergrund stand das Ziel, die protestantische Partnerkirche zu besuchen und Interviews für einen Film mit Flüchtlingen zu machen. Am kommenden Dienstag, 12. April, berichtet Pfarrer Stefan Fischer um 20 Uhr im Kirchli Bettingen mithilfe von Bildern von dieser Reise und gibt eine Einordnung der Flüchtlingsarbeit in der aktuellen politischen Situation. Diese ist verzwickt, denn Uganda stützt die Regierung im Südsudan, die massgeblich am Krieg beteiligt ist, nimmt Flüchtlinge auf und profitiert von der internationalen Flüchtlingshilfe.

Der Markt am Eingang des Flüchtlingscamps Boroli. Fotos: zVg

Im Norden Ugandas leben im Flüchtlingscamp Boroli gegen 10'000 Menschen. Wenn man sich ihm nähert, so sieht es aus der Ferne wie ein gewöhnliches, grosses afrikanisches Dorf aus. Am Ortseingang befindet sich ein Markt, auf dem Gemüse, Fisch und Getreide verkauft wird, aber auch Prepaidkarten fürs Handy. Das UNHCR, das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, versorgt die Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln und weist ihnen Land zu. An Neuankömmlinge verteilt es zubereitetes Essen. Flüchtlinge, die sich im Camp niedergelassen haben, erhalten Lebensmittelzuteilungen. Familien, denen ein Stück Land zugewiesen worden ist, beginnen, sich dort eine Unterkunft zu erstellen und Gartenbau zu betreiben. Neuankömmlinge, die Verwandte haben, werden bei ihnen untergebracht. Die anderen schlafen vorerst unter freiem Himmel oder kommen in den wenigen Zelten unter, die sich im abgesperrten Bereich der Essensausgabe und der Verwaltung befinden.

Vater und Kinder bringen einen Sack mit Lebensmitteln in die Unterkunft.

Viele Frauen und Kinder, aber nur wenige Männer

An den Brunnen sieht man viele Kinder, die damit beschäftigt sind, Wasser in Plastikcontainer zu pumpen. Die meisten haben dicke Bäuche, die auf Fehlernährung und Wurmbefall schliessen lassen. Die Schweizer Delegation führt viele Interviews, viele wollen ihre Lebens- und Fluchtgeschichte erzählen. Endlich hört mal jemand zu und fragt nach! Im Flüchtlingslager gibt es vor allem Frauen und Kinder, dazu einige alte Menschen und etliche Verkrüppelte. Nur wenige Männer sind mit ihren Familien hier. Die meisten Kinder wachsen ohne Vater auf: Einige Väter sind tot oder verschollen, andere befinden sich im Widerstand oder versuchen, irgendwo Geld zu erwirtschaften.

Im Südsudan schliesslich waren Reisen trotz vieler Militär- und Polizeikontrollen möglich. Dort besuchte die Gruppe Farm-, Garten- und Wasserprojekte sowie die presbyterianische Partnerkirche.

«Flüchtlinge aus Südsudan»: Bildervortrag von Pfr. Stefan Fischer. Dienstag, 12. April, um 20 Uhr im Kirchli Bettingen (Brohegasse 3). Eintritt frei – Kollekte für die Flüchtlingsarbeit.

VERLOSUNG Konzert am 16. April im Musical Theater Basel

Lienhards Hommage an Jürgens

Pepe Lienhard (vorne in der Mitte) wird sein Programm «Swing Live» auch im Musical Theater Basel zeigen. Foto: zVg Bruno Toricielli

rz. Die 17-köpfige Big Band des populären Schweizer Bandleaders Pepe Lienhard gehört seit Jahren zu den beliebtesten Swing-Formationen im deutschsprachigen Raum. Nun kommt die Formation für ein ganz spezielles Konzert unter dem Titel «Swing Live» am 16. April nach Basel. Das Publikum darf sich nebst den grossen Hits von Count Basie, Quincy Jones, Glenn Miller und Benny Goodman auf eine Hommage an Pepe Lienhards langjährigen Freund Udo Jürgens freuen. Über 30 Jahre standen sie zusammen auf der Bühne. Die Zusammenarbeit mit Udo Jürgens hat wesentlich dazu beigetragen, die Existenz der Big Band zu sichern.

Mit dem virtuosen Gesangsquartett «The Voices» und Pino Gasparini garantieren Pepe Lienhard und seine Big Band für ein Konzerterlebnis der Extraklasse. Als Special Guests dabei sind die US-Sängerin Dorothea Lorene und der Kanadier Kent Stetler. Lienhards Karriere hatte schon als Gymnasiast mit der Band «The College Stompers Lenzburg» begonnen.

www.pepelienhard.ch

Tickets zu gewinnen

Für die Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung verlosen wir 1x2 Tickets für das Konzert «Swing Live» am Samstag, 16. April, um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel. Schicken Sie uns Ihre Postadresse und das Stichwort «Pepe Lienhard» per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch. Stichtag ist Dienstag, 12. April, um 12 Uhr.

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

KINDERWOCHE Traditioneller Anlass der evangelischen Allianz Riehen-Bettingen

Das Geheimnis des Königs

Die Ferienwoche nach Ostern haben 298 Kinder genutzt, um dem Geheimnis des Königs auf die Spur zu kommen. Die Kinderwoche, kurz Kiwo, ist ein Tageslager, das von Gemeinden und Werken der evangelischen Allianz Riehen-Bettingen getragen wird. Von Dienstag bis Samstag treffen sich jeweils rund 300 Kinder, die in 30 kleinen Gruppen aufgeteilt und von erfahrenen Mitarbeitern der Kirchengemeinden betreut werden. Unterstützt wurden die Mitarbeiter in diesem Jahr von über 80 Teenagern, die nicht nur begeistert beim Basteln halfen, sondern zu begehrten Spielpartnern oder gar zur Turnstange für die Kinder wurden. Weniger offensichtlich, aber doch zahlreich wirkten weitere Mitarbeiter im Technik-, Film- oder Znüni-Team mit.

Die Plenumsveranstaltung war Mittelpunkt eines jeden Tages. Im Theater war ein Teil des Geheimnisses bald gelüftet, die zentrale Figur war der alttestamentliche König David. Der Prophet Samuel schien eine eher ungewöhnliche Wahl getroffen zu haben, als er David, Schafhirte und jüngster Sohn Isais neben sieben Brüdern, zum späteren König salbte. Spätestens am letzten Tag war allen Teilnehmern klar, was das wahre Geheimnis von David war: in allen Lebenslagen sein Vertrauen in Gott legen und sich nicht auf seine eigene Stärke oder eine günstige Gelegenheiten verlassen. Dies hat er nicht nur im Kampf gegen den grossen, starken Goliath gezeigt, sondern auch, als er König Saul verschonte, der ausgezogen war, um David zu töten. Die im biblischen Theater angesprochenen Themen wurden von den Plenumsleitern nochmals aufgegriffen und unter Beteiligung der Kinder mit vielen Spielen verdeutlicht und erfahrbar gemacht.

Rund 300 begeisterte Kinder nahmen an der diesjährigen Kinderwoche im Wasserstelzenschulhaus teil.

Sogar ein richtiger Schafhirte fand den Weg in die Aula des Wasserstelzenschulhauses, um den Kindern die Qualitäten seines Berufes näherzubringen.

Am Freitagnachmittag fanden 32 verschiedene Workshops statt, aus denen die Kinder auswählen konnten. Einige wurden neu erarbeitet (z.B. Schokolade oder Lipgloss selbst herstellen, Pfeilbogen aus Recyclingmaterial bauen), andere Workshops aus den Bereichen Sport, Action, Tiere, Musik und Kreativität hatten sich in den Vorjahren bereits bewährt, sodass für jeden etwas dabei war.

Zum Abschluss am Samstag waren auch Eltern und jüngere Geschwister in die Aula des Wasserstelzenschulhauses eingeladen. Das Programm war gut besucht und auf den Pausenplätzen wimmelte es von Kindern und Erwachsenen. Dort konnte man sich dank Hüpfburgen, Seilbahn der «Jungschi» und vielem anderen austoben. Da waren dann auch die Verpflegungsstände eine willkommene Abwechslung. Der Erlös aus den Verpflegungsständen wird zwei Kinderprojekten in Tansania und Riehen zur Verfügung gestellt. Punkt 14 Uhr endete die Kinderwoche mit dem beliebten Kiwo-Rap.

Erinnerungsbilder und ein Kurzvideo werden demnächst im Internet auf www.kiwo-riehen.ch veröffentlicht. Wer (noch) einmal Kiwo-Luft schnuppern möchte, ist herzlich zu einem der Kiwo-Gottesdienste in den verschiedenen Kirchengemeinden (siehe Kirchenzettel) eingeladen.

Ines Böhm

Die Geschichte von König David stand im Mittelpunkt des biblischen Theaters. Fotos: Damaris Meury

NEUERSCHEINUNG Flyer «Lebensmittel und mehr»

Kanton unterstützt Bauernhöfe

Der Flyer «Lebensmittel und mehr» listet alle Angebote der sieben Bauernhöfe und zwei Weingüter auf Kantonsgebiet auf. Foto: zVg

rz. Die Fülle an regionalen Spezialitäten ist gross und überraschend vielfältig. Zu den Angeboten der sieben Bauernhöfe im Kanton Basel-Stadt gehören nicht nur erntefrisches Obst und Gemüse, Fleischspezialitäten, Eier, Honig oder Süssmost. Auf jedem der sieben landwirtschaftlichen Betriebe gibt es neben bekannten Leckerbissen echte Geheimtipps, wie zum Beispiel Nussöl, Kirsch von Hochstammbäumen oder Mostbröckli.

Das reichhaltige Angebot soll jetzt vor allem in der Stadt Basel besser bekannt gemacht werden. Rechtzeitig zur Muba wurde ein Flyer mit ausführlicher Angebotsübersicht von allen sieben Bauernhöfen (Spittelmatthof, Hof Bettingen, Hof Markus Fischer, Bäumlihof, Hof Walter Landolt, Hof Familie Senn-Cron, Hof Klosterfiechten) und den beiden Weingütern (Wyyguet Rinklin, Weingut Jost & Ziereisen) aus dem Kanton Basel-Stadt erstellt. Wer weiss schon, dass die beiden Weingüter nicht nur Weiss- und Rotwein mit Trauben aus der unmittelbaren Umgebung zum Kauf anbieten, sondern auch Degustationen und Führungen im nahen Rebberg zum Angebot gehören? Und näher als gedacht findet man hofeigene Spezialitäten wie Heu und Stroh zum Verkauf und die Einladung zur Stallvisite für Kinder und Erwachsene.

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) hat den Flyer herausgegeben und möchte damit die Betriebe im Kanton bei der direkten Vermarktung ihrer Produkte unterstützen. «Alle Höfe sind mit dem öffentlichen Verkehr schnell und gut zu erreichen. Kurze Wege sorgen für Frische und Naturbelassenheit. Und wer direkt auf dem Hof einkauft, erhält mehr Einblick in die nachhaltige Landwirtschaft in Basel-Stadt und begegnet dort Menschen, die Sorge tragen für Lebensmittel», schreibt das AUE in einer Medienmitteilung. Ausserdem unterstütze Direktverkauf heimische Arbeitsplätze und schone die Umwelt.

GRATULATIONEN

Wilhelm und Hermine Pauli-Lang zur diamantenen Hochzeit

rz. Morgen Samstag, 9. April, feiern Wilhelm und Hermine Pauli-Lang ihre diamantene Hochzeit. Wilhelm Pauli wurde 1934 als Auslandschweizer in der Nähe von Mainz geboren. Er lebt seit 1948 im Kanton Basel-Stadt und erlernte hier den Beruf des Bäcker-Patissiers. Von 1955 bis zur Pensionierung war er als Maschinenführer in der Papierveredelung tätig. Seine spätere Frau Hermine erblickte ebenfalls 1934 im Waldviertel in Niederösterreich das Licht der Welt. Sie kam 1953 in die Schweiz, wo sie als ausgebildete Handarbeitslehrerin während einiger Jahre in verschiedenen Hotelbetrieben arbeitete.

1954 lernten sie sich in einem Englischkurs kennen und heirateten am 9. April 1956 in der Lindenbergkapelle in Basel. Zwei Jahre später kam der älteste Sohn zur Welt; es folgten ein weiterer Sohn (1960) und eine Tochter (1964). Zwischen 1970 und 1990 arbeitete Hermine Pauli mit grossem Engagement an verschiedenen Schulen mit behinderten Kindern und danach weitere sechs Jahre an der jüdischen Schule als Handarbeitslehrerin. Ein schwerer Schicksalsschlag entriss dem Ehepaar 1990 den zweiten Sohn – eine Wunde, die heute noch schmerzt. Eine besondere Freude ist es für Hermine Pauli, wenn sie mit Kindern handarbeiten oder für das «Lädeli» im Geistlich-diakonischen Zentrum Schals, Kappen oder andere Strickwaren herstellen darf.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen der Kinder und vieler Bekannten – insbesondere der Schwestern des Diakonissenhauses Riehen – an und wünscht dem Paar zum 60. Hochzeitstag alles Gute.

Werner Rösslein-Kissling zum 90. Geburtstag

rz. Heute Freitag, 8. April, feiert Werner Rösslein-Kissling seinen 90. Geburtstag.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

....Wo die Zwerge regieren.....

Ich bin Mistral!

Episode 59

mh. Eine der wohl schönsten Fähigkeiten, die Zwerge haben, ist die, sich in verschiedene Persönlichkeiten verwandeln zu können. Sie können sich dermassen in ihre Fantasierollen hineinversetzen, dass sie ihre wahre Identität komplett ablegen. Dabei ist es egal, ob sie gerade Mutter-Vater-Kind spielen oder Kindergartenszenen nachstellen oder als Einhörner durch ihre Fantasiewelt fliegen. Wenn sie drin sind, sind sie drin. Und dann haben sie eine erstaunlich genaue Vorstellung davon, wie sie aussehen und was sie können.

Im besten Fall klingt das dann so: «Hey, weg da! Ich muss da durchfliegen!» – «Nein! Zum dritten Mal: Wir können am Tag nicht fliegen! Einhörner fliegen nur nachts!» – «Das ist blöd. Sagen wir doch, ich hätte Spezialkräfte.» – «Aber das geht nicht! Ich kann doch auch nichts dafür, dass es so ist.» – «Ja, gut, ich weiss. Aber dann kann ich wenigstens Lava zaubern, okay?» – «Okay. Dafür kann ich aber Eis machen. Und ich habe ein Regenbogenhorn, okay?» – «Okay. Und ich wäre schon erwachsen, okay?» – «Okay.»

Komplizierter wird es, wenn mehrere Zwerge die gleiche Rolle spielen möchten, zum Beispiel eine bestimmte Trickfilmfigur. Das kann zu erheblichen Konflikten führen, ja sogar zum Spielstillstand. Das klingt so: «Ich bin Heidrun und mein Drache ist Schwertschwanz!» – «Nein, ich bin Heidrun! Du warst gestern schon Heidrun!» – «Ja, aber ich habe es zuerst gesagt!» – «Und du kannst auch nicht den tollsten Drachen einfach nehmen!» – «Aber Heidrun hat immer Schwertschwanz ...» – «Mir egal. Ich will den Schwertschwanz!» – «Dann spiele ich nicht mit!» – «Und ich auch nicht!» Und das wars dann mit der Drachenwelt. In solchen Momenten hilft auch alles Intervenieren nichts. Das habe ich einmal versucht, mit dem Vorschlag, man könnte ja sagen, es gäbe zwei Schwertschwanz-Drachen. Aber das war total daneben, wie ich erfahren musste. Denn nur, weil eine Fantasiewelt nicht sichtbar ist, heisst das noch lange nicht, dass man einfach erfinden kann, was man will! Und da ich offenbar nicht imstande bin, die Spielregeln nachzuvollziehen, halte ich mich seither aus den Rollenstreitigkeiten raus – wenn ich nicht gerade wieder als Schiedsrichterin beigezogen werde wie gestern.

Wir sitzen auf dem Sofa und schauen einen Trickfilm. Da taucht ein schwarzes Pferd auf dem Bildschirm auf. Die Zwergenprinzessin schreit aufgeregt: «Der bin ich! Das ist Mistral! Mama, der bin ich!» Da springt das Zwergelinchen auf und brüllt: «Nein, nein, nein! Ich bin Mistral!» So geht das zwei, drei Mal hin und her, bis ich den Fernseher ausschalte und frage: «Wieso könnt ihr denn um Himmels willen nicht beide einfach Mistral sein? Jede in ihrem Kopf. Ihr schaut doch nur zu. Da kann sich doch jede denken, was sie will.» Sie setzen sich wütend, mit verschränkten Armen und schnaubenden Nüstern wieder hin. «Stellst du dann wieder an?», fragt Zwergelinchen. «Ja», antworte ich. «Okay, von mir aus. Dann sind wir heute eben beide Mistral. Aber morgen NUR ich!» Okay, ich kapiers wirklich nicht.

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergenmutter ...

www.wodiezwergeregieren.com

GALERIE BURGWERK Die Neumitgliederausstellung der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen fand in Riehen statt

Vier Arten, Kunst zu interpretieren

Die SGBK (Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen) zeigt von heute Abend bis zum 24. April vier ihrer Neumitglieder in der Galerie Burgwerk in Riehen. Eines wird beim Betrachten der Werke schnell klar: Verschiedener könnten die Arbeitsweisen der Künstlerinnen nicht sein.

Die in Rumänien aufgewachsene und heute in Delémont lebende Emilia Eni beispielsweise zeigt Figuren, gefertigt aus Elektrokabeln – eine elegante Abfallbeseitigung der anfallenden Restkabel aus der Elektrobranche. Ihre Arbeiten könnte man als «Energie-Recycling» bezeichnen. Ihr Thema ist der Mensch mit all seinen Facetten. Mit ihrem eigenen Stil und ihrer Technik präsentiert Emilia Eni ihr Konzept «Wir sind Energie» – Energie der Körper und Formen, die in ihren Skulpturen Gestalt annehmen. Mit viel Geduld, Genauigkeit und Feingefühl belebt sie ihre Skulpturen aus Elektrodrähten. Ein Ausdruck der Energie, die ihre Leidenschaft ähnlich einer wohlwollenden Wahnvorstellung, einem Atemzug, versorgt. Energie ist das Leben, ihre Figuren sind eine Erweiterung ihrer Lebensenergie. Hier sprechen Chaos und Ordnung.

Die Arbeiten von Emilia Eni, Katharina Guggenbühl, Esther Tschudin und Sandra Autengruber (v.l.) könnten unterschiedlicher nicht sein. Fotos: zVg

Ein Tanz durch die Zeit

Esther Tschudin-Näf, die in Pfeffingen lebt, will mit ihren Arbeiten «dem Alltag seinen Platz einräumen». Ihr ist es wichtig, ihre Eindrücke in Bildern festzuhalten. «Alles, was mich berührt, wird für einen Moment wichtig», sagt die Künstlerin. Diese wichtigen Dinge hält sie fest, wobei es ihr nicht um eine Wertung geht. Selbstverständliches wird wichtig, Unschönes zum Kult. Manchmal kommen Worte dazu, verändern ihre Aussage oder werfen neue Fragen auf. Ihre Arbeiten sind wie ein Tanz durch die Zeit, aufgenommen und wiedergegeben. Die in Riehen ausgestellten Bilder stammen aus der Reihe «no work like ARTwork», produziert mit Acryl-Mischtechnik auf Leinwand.

Als gelernte Bildhauerin arbeitet die Emmenerin Sandra Autengruber mit Form-, Licht- und Materialwirkungen. Ihr stetiges Thema ist die ästhetische Bewegung. Die oft lebensgrossen Figuren scheinen sich zu drehen. Sie setzt ihre Arbeiten aus mehreren Teilstücken zusammen und präsentiert diese in Gruppen. Die Werke leben durch ihre Beziehungen zueinander, es ist ein Spiel mit übertriebenen konvexen und konkaven Formen. Durch die Kombination von Licht- und Formüberschneidungen wird der Betrachter auf Entdeckungsreise geschickt und es ergibt sich Raum für eigene Ideen. In den aktuellen Arbeiten bezieht Autengruber die Aussenwelt in ihre Figuren mit ein. Diese schimmert durch halbtransparente und durchlässige Strukturen hindurch. Je nach Tageszeit können die Skulpturen recht unterschiedlich wahrgenommen werden. So erscheinen sie leuchtend, auflösend oder formbetont.

Katharina Guggenbühl aus Bubendorf schliesslich zeigt Foto-Kunst-Malerei. Im Gegensatz zum werdenden Bild in der Malerei spricht die Fotografie an sich bereits eine Sprache. Die bewusste Auswahl von Bildteilen, deren digitale und/oder transfertechnische Bearbeitung gibt den Ausschnitten eine pointierte Aussagekraft. Das Bildmaterial wird mittels Collage und malerischen Effekten neu komponiert. Im Nebeneinander, Gegeneinander, Hintereinander, Übereinander werden die Elemente zu einem neuartigen Ganzen zusammengeführt. Teilweise darübergelegte und wiederum bearbeitete Wachsschichten verleihen Tiefe, Glanz und Sinnlichkeit. Ihre Bilder sprechen letztlich eine ganz spezifische, der Künstlerin eigene Sprache.

Elfi Thoma,
Präsidentin SGBK Basel

SGBK-Neumitgliederausstellung in der Galerie Burgwerk (Burgstrasse 160, Riehen). Mit den Künstlerinnen Sandra Autengruber, Emilia Eni, Katharina Guggenbühl, und Esther Tschudin. Kuratorin: Elfi Thoma. Ausstellung: 8. bis 24. April. Vernissage: Heute Freitag, 18–20 Uhr. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–17 Uhr. Sa und So sind die Künstlerinnen anwesend.

OSTERLAGER Die Piostufe der Pfadi St. Ragnachar reiste zehn Tage lang durch Dänemark und Norwegen

Abenteuer im hohen Norden

Neun Monate lang hatte die Pio-Equipe Orivesi der Pfadi St. Ragnachar ihr Osterlager selbstständig vorbereitet und sich zu weiten Teilen um die Finanzierung gekümmert. In der Woche vor Ostern verliess sie schliesslich die Schweiz, um im hohen Norden ein einmaliges Abenteuer zu erleben.

Am 18. März konnte die Gruppe, bestehend aus den vier Teilnehmern Lopaka (Ole Thiele), Diodak (Paul Lessing), Fennek (Samuel Strub) und Basenji (Fabian Pijpers) sowie den beiden Leitern Gwin (Zamri Thüring) und Melok (Jonas Mühlemann), endlich die Früchte ihrer Arbeit ernten: Sie startete ihre Reise mit einer vierzehnstündigen, unglaublich unbequemen Zugfahrt über Hamburg bis nach Kolding in Dänemark. Das nordische Land empfing die 14- bis 16-jährigen Pios mit sonnigem Wetter und belohnte sie für die Strapazen der Nacht. Zu Fuss ging es dann mit den schweren Rucksäcken auf den Schultern Richtung «Houens Odde», einem internationalen Pfadizentrum. Eine einfache Hütte mit einer kleinen Küche diente als Schlafplatz. Am Strand wurden leckere Miesmuscheln gefunden, die das Abendessen bereicherten. Am nächsten Morgen begeisterten die dänischen Pfadis die Schweizer Pios mit tollen Aktivitäten, unter anderem mit Wurfübungen mit der doppelschneidigen Wikingeraxt.

Die Riehener setzten ihre Reise mit der Überfahrt nach Stavanger, einer Kleinstadt im Süden Norwegens, fort. Von dort aus erreichten sie den berühmten Preikestolen, eine Felskanzel, die 600 Meter über das Lyse-Fjord hinausragt. Aber auch in der Stadt selber gab es so einiges zu bestaunen, zum Beispiel das Petrolmuseum oder die riesigen «Swords in Rock», die den Frieden nach dem Zusammenschluss von Norwegen symbolisieren.

Eine weitere Nacht im Zug führte die Pios nach Finse, einem 300-Seelen-Dorf mitten im norwegischen Nirgendwo, bekannt bei allen Star-Wars-Fans. Die Pios taten es Luke Skywalker gleich und kämpften sich auf Schneeschuhen durch die Schneewüste. Weiter ging die Reise nach Bergen: Die Stadt hüllte ihre sieben Berge leider in dichte Wolken. Trotzdem konnten die Pios einen spannenden Stadtrundgang geniessen und sich am Nachmittag im Hallenbad erholen. Die schönste und beliebteste Zugfahrt durch Norwegen, jene von Bergen nach Oslo, wollte sich die Gruppe nicht entgehen lassen. Und so genoss sie eine weitere Zugfahrt durch die Wildnis von Norwegen. Nach nur einem Nachmittag in dessen Hauptstadt Oslo wurde die Reise mit einem dänischen Essen in Kopenhagen abgeschlossen.

Auch eine Wanderung mit Schneeschuhen stand für die Pios und ihre Leiter auf dem Programm. Foto: Zamri Thüring v/o Gwin

Nach zehn erlebnisreichen Tagen kamen die Pios an Ostern wohlbehalten, müde und voller schöner Erinnerungen wieder am Badischen Bahnhof an. Jonas Mühlemann v/o Melok

LESERBRIEFE

Erstaunt über ständige Personalaufstockung

Ich bin erstaunt über die ständige Personalaufstockung in der Verwaltung der Gemeinde Riehen. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde sollte sich an die Äusserungen des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erinnern, der sagte, dass eine Reduzierung des Personalaufwands in Betracht gezogen werden sollte. Unsere stetige Forderung nach einer Steuersenkung rückt damit in weite Ferne!

Ursula Kissling, Riehen

Infos über Rheumatoide Arthritis in Basel

Rheumatoide Arthritis ist die häufigste entzündliche Erkrankung und betrifft vor allem die Gelenke. 80'000 Personen in der Schweiz leiden an dieser Krankheit. Dank immer wieder verbesserter Medikamente kann der Krankheitsprozess heute positiv beeinflusst werden.

Auch in der Region Basel sind viele jüngere und ältere Menschen von diesem Leiden betroffen. Glücklicherweise gibt es die Patientengruppe Rheumatoide Arthritis, bei der sich «Leidensgenossen» regelmässig treffen und austauschen können. Es ist eine fröhliche, aufgeschlossene Gruppe von Leuten aller Altersstufen. Viele Teilnehmer kommen aus Riehen. Zusammen unternimmt man auch Ausflüge, geniesst gemeinsame Nachtessen, den Sommer-Grillplausch oder den «Niggi-Näggi-Hock». Zudem lädt die Gruppe zu wissenswerten Vorträgen ein. Dort erfährt man, wie man mit der unheilbaren Krankheit umgehen kann.

Am kommenden Dienstag, 12. April, findet nun der nächste Infoabend statt. Und zwar um 18 Uhr im Tally-Weijl-Haus (Marktplatz 5, Basel). Alle Betroffenen sind herzlich eingeladen. Weitere Infos und Anmeldung bei Irmgard Schroth, Telefon 061 601 73 25 oder E-Mail an ragruppe.basel@gmail.com).

Irmgard Schroth
Vorstandsmitglied Patientengruppe Rheumatoide Arthritis

Im Alter erwacht die Kindheit neu

Was hat uns zu dem gemacht, was wir sind? Welche Bedeutung haben unsere Erziehung und Kindheit für unser Leben im Alter?

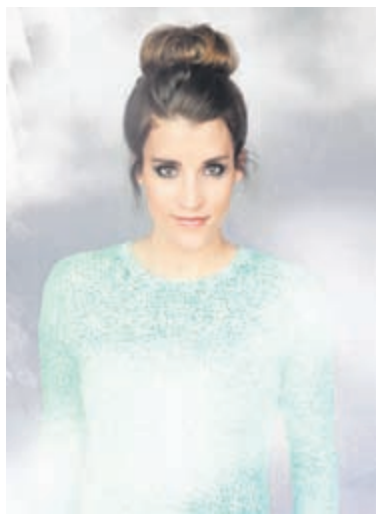
Ein Vortrag für Seniorinnen und Senioren von Prof. Dr. phil. Andreas Brenner, FHNW und Universität Basel

Freitag, 22. April, 14.00 Uhr
Eintritt frei

Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen
Im Rheinacker 15, 4058 Basel
Bus 31 oder 38, Allmendstrasse
www.gesundheit.bs.ch

RZ040262

Lina Button



Freitag, 15. April, 18–23 Uhr

Freizeitzentrum Landauer

Lina Buttons Songs wirken frisch und fröhlich und dennoch tiefgründig. Mit ihren neuen Songs geht sie über den Blues-Pop hinaus und klingt emotional, aber doch nicht kitschig, mutig, ohne übermütig zu werden.

Essen ab 18 Uhr
Konzertbeginn 20 Uhr

Eintritt: Fr. 20.– (mit Essen Fr. 35.–, nur in Kombination mit dem Konzert möglich)

Reservationen unter Telefon 061 601 93 43 oder direkt im Kaffi Landi

RZ040259

phpunkt.ch

Jobsuche & Social Media
Kurse & Workshops
Seminare für Firmen
Einzelcoaching

www.phpunkt.ch • patrick.herr@phpunkt.ch • +41 79 691 94 04

Kunst Raum Riehen

RZ040039

ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung

19. März bis 24. April 2016

Angela Cerullo & Giorgio Bloch, Aida Kidane, Manuel Schneider, Mika Taanila, Konrad Zuse, Kristian von Bengtson/Copenhagen Suborbitals

Kuratiert von Nicolas Kerksieck

Veranstaltungen:
Sonntag, 10. April, 11 Uhr
«Triebkräfte der Verheissung»
Kuratorenführung mit Nicolas Kerksieck

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Über 10 Jahre Erfahrung

GOLD +SILBER ANKAUF

Zum 3. Mal in Riehen

im Rauracher-Zentrum Riehen
Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen
Montag, 11. – Samstag, 23. April 2016
jeweils 10.00 – 18.00 Uhr, Samstags 10.00 – 16.00 Uhr

Altgold • Gold- und Silberbarren • Goldschmuck
Silbermünzen • Markenschmuck • Zahngold • Silberbestecke
Marken- und Taschenuhren • Tafelsilber
Speziell gesucht: Goldmünzen

Wir freuen uns auch auf kleine Mengen • Jedes Gramm zählt
Preise nach aktuellem Tageskurs • Kostenlose Expertisen
Sofort Bargeld – Auszahlung in bar!

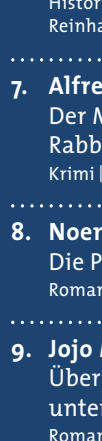
Infos und Beratung durch Herrn Hofmann, Telefon 079 432 68 47
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sie können unseren Gold- und Silberankauf nicht besuchen? Kein Problem.
Vereinbaren Sie telefonisch Ihren persönlichen Termin mit uns (privat und diskret).

Andys Atelier Postfach 178, 4922 Bützberg

RZ040523

Bücher Top 10
Belletristik



1. **Siegfried Lenz**
Der Überläufer
Roman | Hoffmann & Campe Verlag
2. **Peter Stamm**
Weit über das Land
Roman | S. Fischer Verlag
3. **John Irving**
Strasse der Wunder
Roman | Diogenes Verlag
4. **Charles Lewinsky**
Andersen
Roman | Nagel & Kimche Verlag
5. **Elke Heidenreich**
Alles kein Zufall
Kurze Geschichten | Hanser Verlag
6. **Helen Liebendörfer**
Des Kaisers neue Socken
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
7. **Alfred Bodenheimer**
Der Messias kommt nicht. Rabbi Kleins dritter Fall
Krimi | Nagel & Kimche Verlag
8. **Noemi Lerch**
Die Pürin
Roman | brotsuppe Verlag
9. **Jojo Moyes**
Über uns der Himmel, unter uns das Meer
Roman | Rowohlt Verlag
10. **Kamel Daoud**
Der Fall Meursault – eine Gegendarstellung
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Daniel Zahno**
Wanderverführer – Band 2
Wandern Regio | Reinhardt Verlag
2. **Michael Lüders**
Wer den Wind sät – Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C.H. Beck Verlag
3. **Michael Schmieder**
Dement, aber nicht bescheuert. Für einen neuen Umgang mit Demenzkranken
Gesundheit | Ullstein Verlag

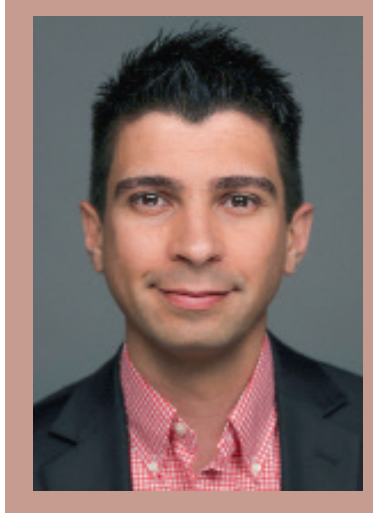
4. **Nadia Damaso**
Eat Better Not Less
Kochen | Fona Verlag
5. **Siliva Aeschbach**
Älterwerden für Anfängerinnen
Lebenshilfe | Wörterseh Verlag
6. **Daniel Zahno**
Wanderverführer. Die schönsten Touren rund um Basel
Wandern Regio | Reinhardt Verlag
7. **Sahra Wagenknecht**
Reichtum ohne Gier. Wie wir uns vor dem Kapitalismus retten
Wirtschaft | Campus Verlag
8. **Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
9. **Rüdiger Safranski**
Zeit. Was sie mit uns macht und was wir aus ihr machen
Philosophie | Hanser Verlag
10. **Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Lesung in der Bibliothek Bar

Erdem Uçar liest aus seinem Debütroman «Der Himmel über Nebra»



Mi. 20. April 2016
18 – 20 Uhr
mit anschliessendem Apéro
EINTRITT FREI!

Anmeldungen bitte an:
Bibliothek Bar
Kohlenberg 7
4051 Basel
+41 (0) 61 271 13 42
info@bibliothekbar.ch

Erdem Uçar
Der Himmel über Nebra
392 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2109-9
www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

TAEKWONDO World President's Cup Poomsae in Bonn

EM-Qualifikation für Maria Gilgen

rz. Am vergangenen Samstag traten die drei Nationalkadermitglieder der Taekwondo-Schule Riehen mit dem Nationalteam von SWISS Taekwondo am World Taekwondo President's Cup in Bonn (Deutschland) im Formenlaufen (Poomsae) an. Mike Gilgen und Eliane Descoeudres schieden in den Vorrunden aus. Das Turnier war in ihren Kategorien sehr stark besetzt.

Besser lief es für Maria Gilgen. Mit zwei perfekten Läufen holte sie den zweiten Platz in ihrer Kategorie Frauen unter 50 Jahren. Diese Silbermedaille ist gleichbedeutend mit der direkten Qualifikation für die Europameisterschaft 2017. Überglücklich mit ihrer Platzierung, meinte Gilgen stolz: «Es freut mich sehr, das Schweizer Nationalkader an dieser Meisterschaft vertreten zu dürfen.» Schulleiter Daniel Liederer sieht für Gilgen sehr gute Chancen, trainiert sie doch jetzt schon täglich mehre Stunden und das neue Kampfsportzentrum an der Lörracherstrasse 60 bietet jetzt noch bessere Trainingsmöglichkeiten für eine optimale Vorbereitung. «Maria Gilgens Qualifikation für die Europameisterschaft ist für Taekwondo Riehen eine grosse Ehre und alle Trainingskameraden freuen sich jetzt schon für sie», sagt der Schulleiter. Die nächsten Turniere sind das Schaffhausen Open am 16. April und das Belgium Open am 1. Mai.

Drei Schweizer Medaillengewinner in Bonn: Steve Marro (Gold, links), Maria Gilgen (Silber, Mitte) und Victor Francey (Bronze, rechts). Foto: zVg

KUNSTTURNEN Rhyfallcup in Neuhausen

Riehener Trio in Neuhausen

Am vergangenen Wochenende waren die Riehener Kunstturnerinnen des TV Basel am Rhyfallcup in Neuhausen. Am Rhyfallcup eröffneten Vivien Urfer und Virginie Bourquin ihre Wettkampfsaison. Für Sonja Stauffiger war es bereits der zweite Wettkampf dieser Saison.

Alle drei Turnerinnen gestalteten ihren Wettkampf erfolgreich. Keine musste den Schwebebalken verlassen. Einzig Vivien Urfer hatte einen Sturz im Bodenturnen. Am Ende belegte Vivien Urfer den achten Rang, Sonja Stauffiger wurde Elfte und Virginie Bourquin wurde Fünfzehnte. Damit kann von einem geglückten Saisonauftakt gesprochen werden.

Angelika Stauffiger

FUSSBALL Satus-Meisterschaft Halbfinals

Satus-Cup-Aus mit Vorbehalt

Trotz Dauerregen entwickelte sich auf der Grendelmatte zwischen Amicitia (in Rot) und Olympia ein intensiver Cup-Fight. Foto: Philippe Jaquet

rs. Der FC Amicitia hat mit seiner zweiten Mannschaft den Satus-Meisterschafts-Halbfinal vom Dienstagabend gegen den Zweitligisten US Olympia mit 7:8 nach Penaltyschiessen verloren. Ob das Drittliga-Team von Trainer René Rainer Lietzau tatsächlich ausgeschieden ist, wird allerdings in den kommenden Tagen am grünen Tisch entschieden. Weil ein Penaltyschütze von Olympia im Traineroberteil und damit ohne sichtbare Trikotnummer angetreten war, legte der Amicitia-Trainer nach Spielschluss beim Schiedsrichter Protest ein.

Es war ein kurioses Ende einer lebhaften und interessanten Partie, die sich am Dienstagabend auf der Grendelmatte bei leichtem Dauerregen entwickelt hatte. Die Gäste gingen in der ersten halben Stunde durch Mario Forgione und Joey Ciaramella mit 0:2 in Führung, für Amicitia trafen Carlo Mattera kurz nach der Pause und Sascha Lehmann mit einem Sonntagsschuss eine Viertelstunde vor Schluss zum zu jenem Zeitpunkt hoch verdienten 2:2. Amicitia tat nach der Pause mehr fürs Spiel und erarbeitete sich noch mehrere Gelegenheiten, wobei auch Olympia noch zu Chancen für einen Lucky Punch kam.

Trotzdem musste schliesslich ein Penaltyschiessen über das Weiterkommen entscheiden. Nachdem die beiden Torhüter jeweils den ersten Versuch pariert hatten, trafen alle weiteren Schützen – bis Amicitia-Akteur Michael Leuenberger den entscheidenden Fehlschuss tat. Der Ball flog über die Latte.

FC Amicitia – US Olympia 7:8 n.P. (0:2, 2:2)

Satus-Meisterschaft Nordwest, Halbfinals. – Grendelmatte. – Tore: 5. Mario Forgione 0:1, 32. Joey Ciaramella 0:2, 48. Carlo Mattera 1:2, 77. Sascha Lehmann 2:2; Penaltyschützen Amicitia: Raphael Heizmann 0:0 (Torhüter hält), Sandro Ruberti 1:1, Michel Lehmann 2:2, Florian Bing 3:3, Sascha Lehmann 4:4, Stefano Carrera 5:5, Michael Leuenberger 5:6 (darüber). – FC Amicitia: Sascha Brack; Stefano Carrera, Florian Bing, Carlo Mattera (Pasquale Stramandino), Sandro Ruberti, Raphael Heizmann, Michel Lehmann, Michael Leuenberger, Massimo D'Onghia, Sascha Lehmann, Basile Schaad (Damiano Negroni). – Amicitia-Trainer Lietzau legt nach Spielschluss Protest ein, weil ein Olympia-Spieler im Traineroberteil zum Penaltyschuss angetreten ist.

BOGENSCHIESSEN Outdoor Challenge de Vidy in Lausanne

Guter Start der Riehener in Lausanne

Mit Florian Faber bei den Männern und Olga Fusek bei den Juniorinnen haben sich in Lausanne zwei Mitglieder der Bogenschützen Juventas für die Europameisterschaften qualifiziert.

Dominik Faber

Noch Junior und schon definitiv für die Elite-Europameisterschaft von Ende Mai in Nottingham qualifiziert: der Riehener Juventas-Bogenschütze Florian Faber. Foto: zVg

Am vergangenen Sonntag wurden in Lausanne die ersten Selektionswettkämpfe für die internationalen Einsätze in der Olympiasaison ausgetragen. Zu diesem Zweck wurde am Vormittag und am Nachmittag jeweils ein Qualifikationsturnier mit 72 Pfeilen absolviert. In Kombination mit Ergebnissen der letzten Saison wurden die ersten Selektionen für das Schweizer Team in der kommenden Weltcupsaison zusammengestellt. Startberechtigt sind vier Schützinnen beziehungsweise Schützen pro Disziplin. Selektioniert wurden auch die ersten zwei von jeweils drei Schützen für die Europameisterschaften 2016 in Nottingham. Der dritte Schweizer EM-Startplatz wird dann aufgrund der Leistungen bis zum 1. Mai vergeben. An der EM in Nottingham (Einzel) sowie am letzten Weltcup-Turnier in Antalya (Einzel und Team) werden die noch verbleibenden Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) vergeben, auf die auch das Schweizer Team hin arbeitet. Mit Adrian und Florian Faber kämpften zwei Riehener Bogenschützen um die Selektionen der Elite.

Florian Faber löst EM-Ticket

Florian Faber startete am Selektionsturnier in Lausanne mit starken 660 Punkten und dem ersten Platz gut und konnte sich mit guten 650 Punkten und einem dritten Platz im zweiten Wettkampf auf dem zweiten Qualifikationsplatz für EM und den Weltcup qualifizieren. Der erste Qualifikationsplatz für die EM ging mit einem zweiten sowie einem ersten Platz (658 beziehungsweise 660 Punkte) an Thomas Rufer aus Bern. Adrian Faber hatte einen schwierigen Start, konnte sich aber steigern und klassierte sich als drittbester Schweizer mit zwei vierten Plätzen (631/648) auf dem vierten Qualifikationsplatz. Er ist damit ebenfalls für den Weltcup selektioniert. Den dritten Schweizer EM-Platz machen bis zum 1. Mai der drittplatzierte Franzose Thomas Aubert, der in Rio nicht für die Schweiz startberechtigt ist, und Adrian Faber unter sich aus.

Olga Fusek schafft EM-Norm

Gleichzeitig mit den Elite-Selektionen wurden auch Selektionswettkämpfe für den Junioren-Europacup sowie die Junioren-EM ausgetragen. In diesem Wettkampf konnte sich die Riehenerin Olga Fusek mit guten 588 und 599 Punkten fürs Junioren-A-Kader und somit für den Junioren-Europacup qualifizieren und hat auch gleich die Limite von 585 Punkten für die Junioren-EM wie gefordert zweimal übertroffen. Die junge Riehenerin kann sich nun in aller Ruhe auf ihre erste internationale Saison vorbereiten.

Bogenschiessen, Outdoor Challenge de Vidy, Lausanne, 3. April 2016

Recurve. 1. Session. ***Männer:*** 1. Thomas Rufer (BV Bern) 658 (335/323), 2. Thomas Aubert (C.A. Lausanne) 645 (318/327), 3. Adrian Faber (Riehen/Juventas) 631 (319/312), 4. Christopher Marsh (C.A. Lausanne) 613 (320/293/14x10), 5. Dominik Faber (Riehen/Juventas) 613 (309/304/13x10). – ***Junioren:*** 1. Florian Faber (Riehen/Juventas) 660 (331/329). – ***Juniorinnen:*** 1. Olga Fusek (Riehen/Juventas) 588 (306/282).

Recurve. 2. Session. ***Männer:*** 1. Rufer 660 (328/332), 2. Aubert 657 (325/332), 3. Adrian Faber 648 (321/327), 4. Dominik Faber 631 (309/322). – ***Junioren:*** 1. Florian Faber 650 (322/328). – ***Juniorinnen:*** 1. Olga Fusek 599 (295/304).

MOUNTAINBIKE Swiss Bike Cup in Rivera

Durchzogener Saisonstart für Leumann

Ein Sturz kostete die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann eine Topplatzierung zum Auftakt des Swiss Bike Cups in Rivera.

Katrin Leumann

Katrin Leumann bei ihrem ersten Saisonstart auf Schweizer Boden am vergangenen Sonntag in Rivera. Foto: Armin Küstenbrück

Am vergangenen Sonntag begann mit dem Auftaktrennen in Rivera die Schweizer Rennserie des Swiss Bike Cups. Rivera gehört zum ersten Mal zum Swiss Bike Cup und ist mit dem Monte Ceneri nun die technisch anspruchsvollste Runde im Schweizer Zirkus, was Katrin Leumann entgegenkommt. «Die technischen Abschnitte gefallen mir sehr gut. Für meinen Geschmack dürften es aber auch ein paar längere Aufstiege sein», bemerkte Leumann nach der Besichtigung. Die Strecke rund um die Militärbasis auf dem Ceneri verlangt dem Athleten alles ab. Das stetige Auf und Ab sowie die vielen anspruchsvollen Abschnitte lassen es kaum zu, sich zu erholen. Man muss immer fokussiert und konzentriert bleiben, was bei einem so hohen Puls eine grosse Herausforderung sein kann.

Nach der verletzungs- und krankheitsbedingt schlechten letzten Saison ist Katrin Leumann in der Weltrangliste weit zurückgefallen. Dank den guten Rennen in Spanien konnte sie sich inzwischen immerhin schon von Rang 104 auf Rang 63 verbessern, was ihr die dritte Startreihe einbrachte.

«Wenn man nicht ganz vorne starten kann, ist es normal, dass es ein paar Bremser gibt und man manchmal etwas schneller könnte, aber nicht nach vorne gelangt. Daher bin ich mit meinem Start zufrieden. Ich konnte mich nach der ersten Abfahrt in den hinteren Top 10 Rängen einreihen», kommentiert Leumann die Startphase. In der dritten Runde erlitt Leumann dann aber einen kleinen Einbruch, der sich gleich doppelt negativ auswirkte. In einer steilen Felsabfahrt mit zwei hohen Absätzen verlor sie das Gleichgewicht und stürzte über den Lenker auf den Rücken. Durch diesen Zwischfall flog sie aus den Top 10 und auf den verbleibenden zwei Runden gelang es ihr nicht mehr, sich entscheidend zu verbessern. Nach rund eineinhalb Stunden beendete sie das Rennen auf dem 13. Rang. «Ich habe mir insgeheim schon etwas mehr erhofft. Ich fühlte mich in den Trainings gut und wollte dies im Rennen umsetzen. Bei den Aufstiegen drehten die Beine schon ganz gut. Bei den Zwischenstücken muss ich noch mehr Druck aufs Pedal bekommen. Das erste Rennen ist immer eine Standortbestimmung und jetzt geht es darum, sich weiterzuentwickeln. Wie jedes Jahr brauche ich ein paar Rennen, um so richtig in Schwung zu kommen», zog Leumann Fazit und zeigte sich kaum beunruhigt.

Gewonnen wurde das Rennen von der Weltranglistenersten Jolanda Neff aus der Schweiz vor ihrer jungen und aufstrebenden Landsfrau Sina Frei und der Britin Evie Richards.

Mountainbike Crosscountry, Swiss Bike Cup, Rivera, 3. April 2016

Frauen Elite: 1. Jolanda Neff (Thal/SUI) 1:21:03, 2. Sina Frei (Uetikon am See/SUI) 1:25:00, 3. Evie Richards (GBR) 1:25:15, 4. Alessandra Keller (Stans/SUI), 5. Linda Indergand (Silenen/SUI) 1:27:26, 6. Jenny Rissveds (SWE) 1:27:57, 7. Sabine Spitz (D) 1:28:34, 8. Corina Gantenbein (Klosters/SUI) 1:28:51, 9. Kathrin Stirnemann (Gränichen/SUI) 1:29:27, 10. Esther Süss (Küttigen/SUI) 1:29:33, 11. Nadine Rieder (D) 1:29:58, 12. Hanna Klein (D) 1:30:31, 13. Ketrin Leumann (Riehen/SUI/Goldwurst-Power Sputnik) 1:30:36. – 42 Fahrerinnen gestartet, 37 klassiert.

SPORT IN KÜRZE

Showdown in Wangen

rs. Einen Punkt und drei Tore muss das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen am letzten Zweitliga-Spieltag vom kommenden Sonntag, 10. April, auf Leader STV Spreitenbach aufholen, damit es doch noch zum Gruppensieg und damit zum Aufstieg in die 1. Liga Kleinfeld reicht. Die Riehener spielen in der Mehrzweckhalle Dürrbach in Wangen bei Dübendorf gegen Grosswangen (10.50 Uhr) und Albis (13.35 Uhr), Spreitenbach trifft auf Muotathal (9.55 Uhr) und Giswil (11.45 Uhr).

Schweizerischer Unihockeyverband Swiss Unihockey, Saison 2015/16.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: STV Spreitenbach 16/27 (106:67), 2. UHC Riehen II 16/26 (100:64), 3. Jump Dübendorf II 16/20 (120:90), 4. UHC Bulldogs Ehrendingen 16/17 (86:77), 5. Unihockey TV Grosswangen 16/17 (105:99), 6. UHC KTV Muotathal 16/16 (89:96), 7. STV Giswil Dragons 16/15 (92:93), 8. UHC Seon 16/12 (83:105), 9. Floorball Albis II 16/8 (86:109), 10. Blue Sharks Waltenschwil 16/2 (73:140).

Goldmedaille für Urs Frey und Silber für Zersenay Michiel

rz. An den Schweizer Meisterschaften im 10 Kilometer Strassenlauf vom vergangen Sonntag in Saint-Maurice im Wallis holte sich der Riehener Urs Frey den Titel in der Alterskategorie M70. Seine Zeit von 40 Minuten 16,7 Sekunden, gelaufen auf einer nicht ganz flachen Strecke und bei böigem Föhnwind, hätte bei den M65 zum Titel, bei den M60 für Bronze gereicht.

Die Silbermedaille gewann bei den Junioren U20 der für den TV Riehen startende Eritreer Zersenay Michiel in einer Zeit von 34:08.5 – in den Nachwuchskategorien können auch ausländische Staatsbürger Titel und Medaillen gewinnen, wenn sie mit Schweizer Lizenz antreten.

Den Tagessieg bei den Männern holte sich in hervorragenden 30:33.3 der für den TV Riehen startende Marokkaner Ahmed El Jaddar aus Basel. Für ihn gab es allerdings keinen Titel. Die Schweizer-Meister-Titel bei der Elite holten sich Julien Lyon (Stade Genève) in 31:06.08 bei den Männern und Martina Strähl (LVL Frauen) in 33:56.67 bei den Frauen.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2:
FC Ferad b – FC Riehen II 1:3

4. Liga, Gruppe 5:
FC Amicitia III – FC Reinach a 2:5

Junioren A, Promotion:
FC Allschwil a – FC Amicitia a 2:0

Junioren B, Promotion:
FC Amicitia – SC Binningen a 6:3

Junioren C, Promotion:
FC Möhlin/ACLI a – FC Amicitia a 2:7

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Amicitia c – FC Zwingen 6:3

Senioren 30+, Gruppe 1:
FC Nordstern – FC Amicitia 6:1

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:
So, 10. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – SV Muttenz a

3. Liga, Gruppe 2:
So, 10. April, 15 Uhr, Au Münchenstein
SC Münchenstein – FC Amicitia I

3. Liga, Gruppe 3:
Sa, 9. April, 18 Uhr, Eisweiher Oberwil
FC Oberwil – FC Amicitia II

4. Liga, Gruppe 2:
So, 10. April, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen II – FC Lausen 72

4. Liga, Gruppe 5:
So, 10. April, 15 Uhr, Bachgraben Allschwil
FC Schwarz-Weiss c – FC Amicitia III

Junioren A, Promotion:
So, 10. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Münchenstein

Junioren C, Promotion:
Sa, 9. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Reinach a

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 9. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Kleinlützel a

Junioren D/9, Promotion:
Sa, 9. April, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Concordia

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 9. April, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – Old Boys d Mädchen

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Sa, 9. April, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Therwil d Mädchen

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:
So, 10. April, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Allschwil d

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:
So, 10. April, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Oberdorf b

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
Sa, 9. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – BSC Old Boys a

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Aufstiegsrunde:
So, 10. April, 16 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld I

Männer, 4. Liga:
So, 10. April, 13 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen II – BC Bären Kleinbasel

Handball-Vorschau

Junioren U15, Promotion:
Sa, 9. April, 14 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – HSV Schopfheim

Volleyball-Tabellen

Volleyball, Regionalverband Basel, Saison 2015/16, Schlusstabellen

Juniorinnen U19, Finalrunde A: 1. VBC Münchenstein 10/29 (30:7), 2. VBC Gym Liestal I 10/18 (23:16), 3. KTV Riehen A 10/17 (22:18), 4. TV Muttenz 10/15 (19:18), 5. VBC Allschwil 10/11 (15:21), 6. Sm'Aesch Pfeffingen 10/0 (1:30).

Juniorinnen U19, Finalrunde B: 1. VRTV Sissach 9/19 (21:11), 2. TV Arlesheim 9/15 (20:17), 3. KTV Riehen B 9/11 (15:19), 4. VBC Gym Liestal II 9/9 (13:22).

Juniorinnen U17, Finalrunde B: 1. KTV Riehen A 10/26 (28:7), 2. VBC Gym Liestal 10/22 (25:13), 3. VBC Münchenstein 10/21 24:12), 4. VBC Allschwil 10/11 (14:22), 5. Sm'Aesch Pfeffingen I 10/10 (13:22), 6. VB Therwil B 10/0 (2:30).

Juniorinnen U17, Finalrunde C: 1. KTV Riehen II 9/24 (26:8), 2. VBC Bubendorf 9/16 (20:15), 3. TV Arlesheim 9/10 (16:22), 4. VBC Laufen II 9/4 (8:25).

Juniorinnen U15: 1. Sm'Aesch Pfeffingen I 12/33 (35:6), 2. VB Therwil 12/30 (33:10), 3. TV Muttenz 12/18 (19:18), 4. KTV Riehen I 12/7 (9:31), 5. VBC Allschwil 12/2 (5:36).

Männer, 2. Liga: 1. TV Arlesheim 18/49 (52:10), 2. KTV Riehen 18/42 (47:20), 3. VBC Bubendorf I 18/35 (39:27), 4. VBC Allschwil 18/28 (34:35), 5. Traktor Basel II 18/25 (35:38), 6. KTV Basel 18/24 (33:36), 7. FP Olympia I 18/23 (27:36), 8. VBC Gelterkinden II 18/20 (31:40), 9. ATV Basel-Stadt 18/16 (22:44), 10. VB Therwil I 18/8 (14:48).

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5:
UHC Trimbach – UHC Riehen III 0:6
TV Oberwil BL – UHC Riehen II 7:5

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8:
UHC Sissach – M.M. Bettingen 5:2
TV Liestal – UHC Riehen III 3:8
M.M. Bettingen – UHC Riehen III 7:7

Junioren D, Regional, Gruppe 9:
UHC Riehen – Griffins Muttenz-Prat . 8:2
UH Fricktal II – UHC Riehen 1:6

Unihockey-Tabellen

Schweizerischer Unihockeyverband Swiss Unihockey, Saison 2015/16, Schlusstabellen

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oekingen 18/28 (148:48), 2. UH Rüttenen 18/28 (110:53), 3. UHC Bevaix 18/27 (99:56), 4. UHT Semsales 18/26 (103:51), 5. UHC Riehen 18/23 (118:71), 6. UHC Jongny 18/18 (82:74), 7. Racoons Herzogenbuchsee 18/11 (81:115), 8. UHT Schangnau 18/10 (74:109), 9. TV Bubendorf 18/9 (66:114), 10. UHC Griffons du Chablais 18/0 (48:238).

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. Black Creek Schwarzenbach III 18/32 (142:60), 2. W.T. Härkingen-Gäu 18/30 (147:84), 3. UHC Riehen II 18/22 (89:81), 4. Team Aarau 18/21 (103:71), 5. Sharks Münchenstein 18/21 (92:74), 6. TV Oberwil BL 18/17 (73:102), 7. Unihockey Mümliswil 18/13 (55:81), 8. Unihockey Fricktal 18/12 (75:106), 9. UHC Trimbach 18/7 (37:100), 10. STV Murgenthal II 18/5 (41:95).

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. Olten Zofingen II 18/31 (97:32), 2. Sharks Münchenstein 18/24 (53:36), 3. Squirrels Ettingen 18/23 (53:44), 4. UHC Riehen 18/22 (58:35), 5. Unihockey Fricktal II 18/16 (48:56), 6. Powermäuse Brugg 18/15 (35:43), 7. UHC Basel United 18/14 (41:54), 8. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 18/14 (41:71), 9. Baden-Birmenstorf 18/11 (36:63), 10. Griffins Muttenz-Pratteln 18/10 (46:80).

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8: 1. TV Kaisten 16/28 (120:65), 2. UHC Nuglar United III 16/21 (116:84), 3. UHC Basel United III 16/18 (109:84), 4. TV Liestal 16/17 (73:73), 5. UHC Mountain Moose Bettingen 16/14 (77:95), 6. TV Oberwil BL 16/13 (86:106), 7. UHC Sissach 16/12 (66:104), 8. Falcons Füllinsdorf 16/11 (90:101), 9. UHC Riehen III 16/10 (83:108).

Junioren B, Regional, Gruppe 6: 1. UHC Nuglar United 18/35 (259:80), 2. UHC Riehen 18/27 (141:79), 3. Reinacher SV 18/26 (165:79), 4. TV Bubendorf 18/24 (148:123), 5. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 18/18 (133:134), 6. FBC Känerkinden 03 18/17 (85:91), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 18/14 (105:141), 8. Team Aarau 18/13 (95:148), 9. Sharks Münchenstein 18/4 (66:198), 10. UHC Trimbach 18/2 (93:217).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Amicitia-Stolperer gegen Türkgücü

Der FC Amicitia (in Rot) im Heimspiel gegen Türkgücü auf der Grendelmatte im Vorwärtsgang. Fotos: Philippe Jaquet

rz. Nach dem Sieg zum Rückrundenauftakt gegen Transmontanos hat der Drittligist FC Amicitia I auf seiner Mission direkter Wiederaufstieg einen Dämpfer hinnehmen müssen. Gegen den FC Türkgücü erreichte das Team trotz Chancenplaus nun ein 2:2-Unentschieden und liegt nun drei Punkte hinter Leader Birsfelden auf Platz zwei. Die Birsfelder gewannen dank zwei späten Toren in Sissach mit 0:2.

Amicitia wurde am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte bereits in der 3. Spielminute eiskalt erwischt. Die Gäste nutzten die Unordnung der Riehener in der Anfangsphase mit ihrem ersten Angriff zum 0:1 aus. Es dauerte weitere zehn Minuten, bis die Gastgeber endlich Gegner, Ball und Spielfeld im Griff hatten und das Spieldiktat übernehmen konnten. Es folgte ein siebzigminütiges Powerplay der Riehener.

Nach einer einstudierten Freistossvariante erzielte der für das Spiel extra aus dem Militär gekommene Daniel Wipfli gekonnt den 1:1-Ausgleichstreffer. Und keine fünf Minuten später drosch Amicitia-Goalgetter Pascal Märki den Ball aus gut 22 Metern zur verdienten 2:1-Führung in die Maschen.

In der Folge verpassten es die Riehener, weitere gute Tormöglichkeiten zu nutzen und bereits vor der Pause «den Sack zuzumachen». Und so kam es wie so oft im Fussball: Wer seine Chancen nicht nutzt, den bestraft der Gegner. Nach einer kurz ausgeführten Eckballvariante erzielte Türkgücü kurz vor der Pause das schmeichelhafte 2:2.

Nach der Pause hielten sich die Riehener praktisch nur noch in der gegnerischen Platzhälfte auf und liessen den Ball gefällig laufen. Mehrere Angriffe über die Aussenbahnen blieben gegen die aufopferungsvoll kämpfenden Gäste aber ungenutzt. Mehr als ein Pfosten- und ein Lattentreffer sprangen dabei nicht heraus. Mangelnde Effizienz führte dazu, dass es beim 2:2 blieb und Amicitia zwei wertvolle Punkte liegenlassen musste. Am kommenden Sonntag spielt der FC Amicitia auswärts beim SC Münchenstein.

FC Amicitia I – FC Türkgücü 2:2 (2:2)

Grendelmatte. – 3. 0:1, 27. Daniel Wipfli 1:1, 32. Pascal Märki 2:1, 41. 2:2. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Dominik Mory, Benedikt Bregenzer, Noah Straumann, Felix Stebler (85. Benjamin Heutschi); Daniel Wipfli (75. Michael Salvisberg), Kevin Ramseyer, Roman Aeschbach, Faycel Agnaou (Patrick Wipfli); Lukas Wipfli, Pascal Märki.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Birsfelden I 13/26 (19) (35:10), 2. FC Amicitia I 13/23 (23) (34:25), 3. NK Posavina Basel 13/22 (32:23), 4. FC Schwarz-Weiss 13/22 (29) (19:15), 5. SV Sissach b 13/22 (53) (35:23), 6. FC Telegraph 13/17 (21) (26:29), 7. SC Transmontanos Basel 13/14 (80) (19:33), 8. FC Birlik 13/13 (30) (28:36), 9. FK Beograd 12/11 (57) (16:32), 10. SC Münchenstein 12/11* (147) (32:24), 11. FC Türkgücü Basel 13/11* (188) (39:38), 12. NK Alkar 13/9 (22) (22:49). – * Münchenstein und Türkgücü 6 Punkte Strafabzug.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Geglückte Revanche gegen Röschenz

rs. Nach dem schwachen Hinrundenabschluss mit nur einem Punkt aus vier Spielen, ist der FC Amicitia II mit zwei Siegen optimal in die Drittliga-Rückrunde gestartet. Nach dem 0:1-Auswärtssieg in Allschwil besiegte das Team nun am vergangenen Sonntag zu Hause den Tabellenletzten FC Röschenz mit 4:1. Sowohl gegen Allschwil als auch gegen Röschenz hatte es in der Hinrunde eine Niederlage abgesetzt. Mit den beiden Siegen hat sich das Team nun Luft verschafft gegenüber den Abstiegsplätzen und liegt gegenwärtig auf dem guten fünften Tabellenplatz.

Im Heimspiel gegen Röschenz gingen die Riehener früh in Führung. Florian Bing in der 4. Minute und Sandro Ruberti vom Penaltypunkt in der 10. Minute sorgen für ein schnelles 2:0 und kurz vor der Pause traf Raphael Heizmann – nochmals per Elfmeter – zum beruhigenden 3:0-Pausenstand. Sandro Ruberti gelang knapp zwanzig Minuten vor Schluss sogar das 4:0, bevor den Gästen noch der Ehrentreffer zum Schlussresultat von 4:1 gelang.

Am kommenden Sonntag spielt das Team nun auswärts beim FC Oberwil, der in der Tabelle hinter den Riehenern liegt und gegen den es in der Hinrunde einen 3:1-Heimsieg gegeben hatte. Oberwil ist mit einer 2:1-Niederlage in Breitenbach in die Rückrunde gestartet.

FC Amicitia II – FC Röschenz 4:1 (3:0)

Grendelmatte. – Tore: 4. Florian Bing 1:0, 10. Sandro Ruberti 2:0 (Penalty), 44. Raphael Heizmann 3:0 (Penalty), 72. Sandro Ruberti 4:0, 73. Lukas Jecker 4:1. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Pasquale Stramandino, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger; Sandro Ruberti, Massimo D'Onghia; Michel Lehmann (83. Basile Schaad), Florian Bing (72. Damiano Negroni), Alain Demund (66. Tolga Deniz); Carlo Mattera. – Verwarnungen: 11. Glaynson Lima, 14. Kaspar Itin, 44. Dario Gunti, 57. Sandro Ruberti, 79. Sascha Lehmann.

3. Liga, Gruppe 3: 1. SC Dornach II 13/28 (25) (39:18), 2. FC Münchenstein 13/28 (29) (40:16), 3. SV Muttenz b 12/23 (44) (22:19), 4. SC Binningen II 13/23 (23) (35:29), 5. FC Amicitia II 13/19 (25) (23:24), 6. FC Allschwil II 13/16 (30) (25:23), 7. FC Oberwil 12/15 (29) (30:23), 8. FC Breitenbach 12/14 (25) (24:36), 9. FC Laufen II 12/14 (28) (21:31), 10. FC Aesch II 12/12 (17) (21:29), 11. SC Soleita Hofstetten 13/11 (16) (25:38), 12. FC Röschenz 12/6 (14) (16:35).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Unglückliches Ende nach Aufholjagd

rs. Nach eindrücklichem Comeback hat der Drittligist FC Riehen I in den Schlussminuten einen möglichen Erfolg gegen den favorisierten FC Möhlin-Riburg/ACLI verpasst. Die Riehener gerieten in Möhlin zwar durch Tore von Thomas Kym nach einer Viertelstunde und Manuel Bertschi kurz vor der Pause mit 2:0 in Rückstand, nach zwei Wechseln in der Pause glichen dann aber Bylbyl Krasniqi und Eljimi Shashivari bis zur 60. Minute zum 2:2 aus und als Eljimi Shashivari in der 70. Minute per Penalty sogar zum 2:3 traf, schien sogar ein Sieg in Reichweite.

Doch in der 83. Minute glich Luca Tschudin für die Gastgeber aus und kurz darauf wurde FCR-Spieler Mentor Uka vom Platz gestellt. In der 90. Minute schliesslich gelang Luca Tschudin der glückliche Siegtreffer für das Heimteam.

Mit der Niederlage hat es der FC Riehen I verpasst, seine Situation im Kampf um den Klassenerhalt nach dem 3:2-Heimsieg gegen BCO Alemannia zum Rückrundenauftakt weiter zu verbessern. Während BCO Alemannia gegen Sissach abermals verlor, gewann der bisherige Zweitletzte Liestal gegen Laufenburg-Kaisten mit 2:0, wodurch die Riehener nur noch einen Punkt vor dem Zweitletzten liegen – mit einem deutlich negativen Strafpunktekonto, das bei Punktgleichheit über die Rangierung entscheidet. Übermorgen Sonntag spiel der FC Riehen I zu Hause gegen Muttenz (13 Uhr, Grendelmatte).

FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Riehen I 4:3 (2:0)

Steinli Möhlin. – Tore: 15. Thomas Kym 1:0, 42. Manuel Bertschi 2:0, 57. Bylbyl Krasniqi 2:1, 60. Eljimi Shashivari 2:2, 70. Eljimi Shashivari 2:3 (Penalty), 83. Luca Tschudi 3:3, 90. Luca Tschudi 4:3. – Luan Osmani (46. Faton Xhemaili); Blerim Lika, Kenan Abazi (46. Nasuf Ljutvijoski), Mentor Uka, Liridon Bajrami; Arijanit Redzepi, Ermir Amiti; Elijmi Shashivari; Valon Sadiku, Jeton Abazi, Bylbyl Krasniqi. – Verwarnungen: 50. Mentor Uka, 70. Angelo Addamo, 72. Liridon Bajrami. – Platzverweise: 85. Mentor Uka.

3. Liga, Gruppe 1: 1. AC Rossoneri 13/35 (16) (44:10), 2. SV Sissach I 13/32 (26) (42:9), 3. FC Wallbach 13/25 (25) (45:26), 4. SV Muttenz a 13/20 (15) (25:24), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 13/18 (23) (28:27), 6. FC Laufenburg-Kaisten 13/18 (23) (30:33), 7. FC Bubendorf II 13/14 (14) (25:30), 8. FC Oberdorf 13/12 (32) (14:36), 9. FC Riehen I 13/12 (109) (17:37), 10. FC Liestal II 13/11 (26) (20:28), 11. BCO Alemannia Basel 13/11 (26) (21:31), 12. FC Birsfelden II 13/1* (146) (19:39). – * Birsfelden 12 Punkte Strafabzug.

4XTANZ Vier Tanzschulen präsentieren ihre Angebote

Vom Stepptanz bis zum Ballett

Workshop im neuen «tanzwerk»-Lokal. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Modern Dance, Ballett, Stepptanz, Afro, Yoga, Taiji, Hip-Hop, Fitness, Nia – eine bunte Pallette ganz verschiedener Arten von Tanz lässt sich morgen Samstag zwischen 9 Uhr und 18 Uhr auf dem Dreispitzareal Basel/Münchenstein entdecken. Vier Tanzstudios haben sich zusammengetan und präsentieren ihre Angebote mit verschiedenen Gratis-Schnupperkursen. Zur Mittagszeit gibt es vor Ort Lunchangebote. Für Fleissige, die Schnupperkurse in allen vier Schulen (Erwachsene) beziehungsweise zwei verschiedenen Schulen (Kinder) absolvieren, gibt es einen Monatskurs geschenkt.

Die in Riehen gegründete Steptanzschule «tanzwerk» (Oslo-Strasse 10, Münchenstein) von Sabine Freuler bietet neben Steptanz (11 Uhr für Kinder und ab 14 Uhr für alle Altersgruppen) auch Nia (ab 9 Uhr) und Hip-Hop (12 Uhr) an.

Das Tanzstudio Formbar der Riehenerin Caroline Neuenschwander (Leimgrubenweg 9, Basel) bietet Schnupperkurse in Ballett (Erwachsene/Jugend um 9 Uhr, Kinder ab 15 Uhr), Modern (11 Uhr) und Barre à terre (14 Uhr) an.

Bei «Special Elements» (Leimgrubenweg 9, Basel) gibt es Breakdance (Kinder um 12 Uhr, Jugend um 16 Uhr) und Hip-Hop (ab 14 Uhr) zu entdecken.

«Tanzprojekte» schliesslich präsentiert AfroFit (10 Uhr und 15 Uhr), Strength & Conditioning (Erwachsene, 11 Uhr), Body Therapy (ab 16 Jahre, 12 Uhr), Yoga (ab 16 Jahre, 14 Uhr), Fitness M.A.X. (Erwachsene, 16 Uhr) und Taji (Erwachsene, 17 Uhr) an.

Weitere Informationen finden sich im Internet (www.tanzwerk.ch, www.studioformbar.ch, www.specialelements.ch, www.tanzprojekte.ch).

SCHACH Schweizer Gruppenmeisterschaft 2015/16

SG Riehen bleibt in 1. Bundesliga

In der Schweizer Gruppenmeisterschaft (SGM) beendete die Schachgesellschaft Riehen in der zentralen Schlussrunde gegen Bern diese Meisterschaft zwar mit einer Niederlage, konnte jedoch mit dem sehr befriedigenden fünften Schlussrang abschliessen. Das Saisonziel des Klassenerhaltes wurde damit erreicht – eine gelungene Hauptprobe für die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM)!

Die SG Riehen tritt jeweils in der SGM hauptsächlich mit Spielern der zweiten Mannschaft an. Sieger wurde verdientermassen die Mannschaft von Gonzen, welche mit Ex-Weltmeister Rustam Kasimdschanow einen Weltstar in seinen Reihen hat. Absteiger ist die Mannschaft von Bodan Kreuzlingen. Die Entscheidung war äusserst knapp. In der Schlussrunde im direkten Duell verloren die Kreuzlinger gegen Wollishofen.

Peter Erismann

Schweizer Gruppenmeisterschaft, Saison 2015/16, zentrale Schlussrunde, 2. April 2016, Genolier bei Nyon

Bundesliga, 7. Runde: Schwarz-Weiss Bern – SG Riehen 6-2 (Drabke – Degtjarew 1-0, Gloor – Scherer 1-0, Klauser – Haag 1-0, Salzgeber – Rüfenacht 0-1, Turkmani – Stankovic remis, Leutwyler – Dill 1-0, Balzer – Erismann remis, Rickly – Schwierskott 1-0); Nyon – Winterthur 3,5-4,5; Bodan Kreuzlingen – Wollishofen 3-5; Lyss-Seeland – Gonzen 3-5. – **Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. Gonzen 13 (38/Gruppenmeister 2016), 2. Schwarz-Weiss Bern 12 (35), 3. Winterthur 10 (31), 4. Nyon 7 (30,5), 5. SG Riehen 4 (22), 6. Wollishofen 3 (24), 7. Lyss-Seeland 3 (20), 8. Bodan Kreuzlingen 2 (23,5/Absteiger).

TAEKWONDO Riehener Schule bezieht neues Lokal

Kampfsportzentrum stellt sich vor

rs. Nachdem die Taekwondo-Schule Riehen ihr bisheriges Zuhause an der Unholzgasse hat verlassen müssen, hat die Schule unter der Leitung von Daniel Liederer ihr neues Domizil an der Lörracherstrasse 60 – direkt an der Ecke zum Friedhofweg – nun bezogen und lädt morgen Samstag zum «Tag der offenen Tür» ein. Ab 10 Uhr bis um 15 Uhr kann das neue Kampfsportzenrum besichtigt werden. Es finden diverse Trainings und Demonstrationen statt. Interessierte können selber schnuppern und aktiv an den Trainings teilnehmen.

Schulleiter Daniel Liederer im neuen Trainingsraum. Foto: Rolf Spriessler-Brander

«Das neue Lokal ist ein Glücksfall», sagt Schulleiter Daniel Liederer. Im Gegensatz zum bisherigen Lokal, das sich in einem Kellergeschoss befand, liegen die neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss, was Tageslichteinfall ermöglicht. Ausserdem bieten sie wesentlich mehr Trainingsfläche. «H», freut sich Liederer, und darüber, dass die Taekwondo-Schule Riehen finanzielle Beiträge an den Umbau erhalten hat.

Der reguläre Trainingsbetrieb findet von Montag bis Freitag jeweils abends statt, am Dienstag- und Donnerstagmorgen bestreiten Schülerinnen und Schüler der Sportklassen ein Spezialtraining. Ein neues Angebot sind Selbstverteidigungskurse für Frauen, wie sie unter der Regie von René Bundeli, Taekwondo-Meister aus Biel, eigens entwickelt worden sind, die in Riehen von Daniel Liederer geleitet werden. Ausserhalb der Schultrainingszeiten sind die Räumlichkeiten, die mit Bodenmatten ausgestattet sind, zu mieten – zum Beispiel für Kinderturnen, Gymnastik, Pilates oder Tai Chi.

www.taekwondo-riehen.ch

BASKETBALL Frauen 1. Liga Aufstiegsrunde

Einbruch in Baden nach Sieg über Chur

Nach einem verdienten Heimsieg gegen Chur am Wochenende mussten sich die Erstliga-Basketballerinnen am Dienstag in Baden nach katastrophaler Schlussphase geschlagen geben.

Sonja Heidekrüger/Rolf Spriessler

Drei Siege und drei Niederlagen lautet die ausgeglichene Bilanz der Basketballerinnen des CVJM Riehen nach sechs von zehn Spielen in der Erstliga-Aufstiegsrunde. Und wären die Riehenerinnen beim Auswärtsspiel in Baden im letzten Viertel nicht massiv eingebrochen, lägen sie nun hinter dem souveränen Leader Aarau auf Platz zwei. Dabei hatte das Spiel vom vergangenen Dienstag in Baden gut begonnen. Der CVJM konnte die Gastgeberinnen mit einer Zonenverteidigung gut kontrollieren, gewann viele Rebounds und führte zur Pause mit einem Punkt.

Im dritten Viertel kam es noch besser. Riehen baute die Führung mit einer guten Abwehrarbeit und erfolgreichen Gegenstössen bis auf 15 Punkte aus und führte nach dem dritten Viertel immer noch mit zehn Punkten. Doch dann folgte der Einbruch. Die Riehenerinnen machten plötzlich zahlreiche Fehler, konnten die Gastgeberinnen auch in einer Frau-Frau-Verteidigung nicht mehr kontrollieren und verloren das Spiel noch überraschend klar mit 77:66. Das letzte Viertel ging mit 32:11 an Baden.

Mit Höhen und Tiefen zum Sieg

Am vergangenen Sonntag hatten die Riehenerinnen Chur Basket zum Rückspiel in der Sporthalle Niederholz empfangen. Das Hinspiel in Chur war deutlich an die Riehenerinnen gegangen. Doch obwohl die Bündnerinnen am Sonntag mit einem schmalen Kader nach Riehen gereist und tags zuvor bereits ein Auswärtsspiel in Aarau bestritten hatten, legten sie in Riehen gleich nach dem Sprungball ein schnelles Tempo vor.

Nicola Grether war im Heimspiel gegen Chur die Riehener Topskorerin – und fehlte bei der Niederlage in Baden wegen Maturprüfungen. Foto: Philippe Jaquet

Der CVJM wirkte anfangs noch nervös und fand nur schwer ins Spiel, konnte jedoch dank guter Verteidigung und der zunächst schlechten Trefferquote der Gäste den Anschluss halten. Der magere Spielstand zum Ende des ersten Viertels lautete 7:6.

Im Angriff geduldig agieren und gute Abschlusschancen herausspielen war das Bestreben der Riehenerinnen für den weiteren Spielverlauf. Mit zunehmender Spieldauer lief es besser im Angriff und die Gastgeberinnen fanden zum gewohnten Spielrhythmus. Auch in der Verteidigung wurden nun Rebounds gefangen und Bälle erobert, die direkt in Gegenangriffe und anschliessende Treffer umgewandelt wurden. Zur Pause führten die Riehenerinnen mit einem komfortablen Vorsprung von 16 Punkten (30:14).

Zu Beginn der zweiten Halbzeit stellte Riehen auf eine Frau-Frau-Verteidigung um, was nur mässig Erfolg brachte, denn die Gäste aus Chur fanden immer wieder Lücken zum Riehener Korb. Auch hatten die Riehenerinnen beim Kampf um die Rebounds das Nachsehen und mussten den Bündnerinnen oft zweite Wurfchancen zugestehen. Nach einem Timeout und einem erneuten Wechsel in der Verteidigung, fand Riehen wieder zu seinem Spiel und konnte nochmals zulegen, nachdem Chur bis auf vier Punkte herangekommen war. Riehen verteidigte konsequenter, machte die Räume dicht, hielt im Gegenzug das Tempo im Angriff hoch und traf gute Entscheidungen. Es folgte ein 12:0-Run der Riehenerinnen, womit das Spiel Mitte des vierten Spielabschnittes entschieden war. Die Riehenerinnen gewannen die Partie schliesslich mit 58:41.

CVJM Riehen I – Chur Basket 58:42 (30:14)

Sporthalle Niederholz – CVJM Riehen I: Nicola Grether (14), Lea Rasenberger (4), Jasmine Schoene (7), Anja Waldmeier, Kathrin Wiget (13), Daniela Zum Wald (13), Brigitte Jungblut (2), Amanda de Laat, (2), Sonja Heidekrüger (3). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Leila Isner, Nadja Krickhahn (beide rekonvaleszent) und Michèle Rämö (Ausland).

BC Alstom Baden – CVJM Riehen I 77:66 (27:28)

Burghalde Baden. – CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (7), Kathrin Wiget (9), Jasmine Schoene (10), Amanda de Laat, Daniela Zum Wald (9), Britte Jungblut, Michèle Rämö (15), Sonja Heidekrüger (12), Anja Waldmeier (4). – Riehen ohne Leila Isner, Nadja Krickhahn (beide rekonvaleszent) und Nicola Grether (Maturprüfungen).

Frauen, 1. Liga, Aufstiegsrunde: 1. CVJM Frauenfeld 8/16 (526:361), 2. BC Alte Kanti Aarau 8/8 (412:376), 3. CVJM Riehen I 6/6 (357:331), 4. Chur Basket 9/6 (423:562; 2/4 +27), 5. BC Alstom Baden 9/6 (503:531; 2/0 –27), 6. Opfikon Basket 6/4 (426:465).

RADSPORT Velo-Club Riehen startet in die Tourensaison

Frühlingserwachen beim VC Riehen

Beim Velo-Club Riehen hat die Tourensaison begonnen – Saisonhöhepunkt wird das VCR-Kriterium im Herbst sein, das zum 30. Mal zur Austragung kommt.

Bruno Wüest

Wie das Aufblühen von Blumen bezeugen die Rennfahrerinnen des Velo-Clubs Riehen ihre Begeisterung für den Strassenradsport. Es ist «trendy», denn immer mehr radsportbegeisterte Frauen beleben die Tourenausfahrten des VC Riehen und verführen ihre männlichen Kollegen zu wahren Gentlemenfahrern. Mit den erwachenden milden Temperaturen werden jeden Samstag Touren von 50 bis 80 Kilometern in der Region abgefahren, wo die Damen auf dem Rennrad auch bergauf jedem Konkurrenten den Puls höher schlagen lassen. Mit einem Zwischenhalt in einem lauschigen Gasthaus wird auch das gesellschaftliche Leben gepflegt. Im Verein spiegelt sich die heutige Gesellschaft wider. Frauen aus Deutschland, Holland oder Grossbritannien tun mit, die sich, gut ausgebildet und in guten Jobs tätig, hier niedergelassen haben und die Integration in die Gesellschaft auch über das Klubleben suchen. Bereits interessieren sich Mitglieder aus dem Kreis der Flower- und Powerfrauen auch für die Mithilfe im Vereinsleben und in der Organisation von Veranstaltungen. – auch das ist für den VC Riehen eine Bereicherung.

Beim Rennsport unter der Leitung von Ben Klenk ist mit einer kleineren Equipe die Teilnahme an Fun-Rennen geplant, darunter auch Klassiker wie zum Beispiel Paris – Roubaix. Diese Renngruppe trainiert individuell nach Absprache. Interessierte Rennfahrerinnen und Rennfahrer sind zur Ergänzung der Rennmannschaft immer willkommen und bekommen das nötige Wissen angeboten.

Für die traditionell wetterfesten Mountainbiker gibt es unter der Leitung von Mauro Bisonni regelmässige Trainingsangebote für Erwachsene. Auch sie nehmen an Wettbewerben teil. Unter der kompetenten Leitung von Marco Bisonni besteht auch ein Angebot für die Mountainbike-Jugend mit den Mädchen und Jungs ab zehn Jahren. Diese werden sukzessive in die Fahrtechnik eingeweiht und auch Sicherheit und Materialkunde werden vermittelt. Aushängeschild des Vereins ist die Top-Mountainbikerin Katrin Leumann, die mit überraschenden Spitzenresultaten in die Saison gestartet ist.

Der äusserst aktive VC Riehen wird auch dieses Jahr sein Radkriterium im Kornfeldquartier durchführen. Der Anlass findet am Wochenende des 3./4. September statt und feiert das 30-Jahr-Jubiläum. Die Unterstützung der Gemeinde Riehen und diverser Sponsoren ist zugesichert, das OK hat zuversichtlich die Arbeit aufgenommen.

Die VCR-Velofahrerinnen Nina Latham, Johanna Pattenier und Ruth Wüest, umrahmt von Herren des VC Riehen. Foto: zVg

RZ039289
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:
MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69
RZ039291

Schranz AG Riehen
Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40
RZ039505

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
proinnerstadtbasel.ch
PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 14

Landschaft nördlich von Basel	dort (BL) steht das "Törli"		sie fliesst durch München		Binnen-meer in Europa	Insel im Bodensee		Kletter-pflanze	mit ihr wird Buch-inhalt vorgestellt		schlangen-ähnlicher Fisch			sich aufrecht halten	diese Ruine in Gemein-de Rei-goldswil
			7			gehört zur Familie d. Krokodile									
kurz für im Auftrag			gebogene Linie		zwölf in röm. Zahlen				dies und Gut		franz.: der			ein, wie Spanier sagen	
6						sich nähern, anders gesagt						Huftiere: Horn-schicht b. Zehen			
Jahreszeit		Umlaut			der Fluss mündet in die Nordsee	den After be-treffend					Blutader				
asiatische Grosskatze						Leiden, das Böse						zu keiner Zeit		Name einer Basler Fähre	5
Kamera: Belich-tungs-regulierer		Dorf im Kt. Glarus		Zahlwort	2	BON CITY					Zusam-menschluss v. Abge-ordneten	10	Abk. f. Licht-sekunde		
										feines Fleisch: Lende					
...turm ist Aussichts-plattform (BL)	Team		.e.s = Getreide										kurz f. unseres Erachtens		
						salopp f. Feigling	8	darauf freuen sich Schüler	Gruppe v. Wild-schweinen	eine ist hundert Quadrat-meter		Auftrags-eingang, in Kürze	Mutter der Gross-mutter	zeitlich aufhören	
ein Wahr-zeichen v. Basel		Personal-pronomen	griech. Sieges-göttin	4	grosses Gewässer					macht man beim Essen					
								christl. Fest							port.: er
eine Schwert-lilie					Blödsinn, salopp gesagt					Doppel-konsonant		feierliche Gedicht-form			9
Quittung		Atmungs-organ v. Fischen			3			Schlag-instrument							
					auf feind-liches Schiff dringen					1		Esel in der Romandie			

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 29. April, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

LUTZ
Die Buchhandlung
Lörrachs »Haus der Bücher« Tumringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25
RZ039495

näf Textilreinigung
Gutschein CHF 5.–
Alle Filialen
Auf alle Artikel
Gültig auch auf Hemdenabos
Einlösbar bis 30.04.2016
Filiale Riehen
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar
4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60
4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80
g-und-g.ch
RZ039474

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina, Mido, ORIS
Repariere
Wand-, Tisch-, Armbanduhren etc.
RZ039498

www.custom-shoes.ch
Fabrik WINKLER
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66
RZ039499
Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Nussbaumer, Erika, geb. 1925, von Lüterkofen-Ichertswil SO, in Riehen, Bahnhofstr. 23.
Boser, Rudolf Paul Adolph, geb. 1946, von Allschwil, in Riehen, Keltenweg 30.
Grolimund-Gaisrucker, René Anton, geb. 1934, von und in Riehen, Inzlingerstr. 164.
Hofer-Lutz, Rita Waltraut, geb. 1941, von Biglen BE, in Riehen, Gotenstr. 30.

Geburten Riehen

Nikolic, Sofija, Tochter des Nikolic, Bojan, von Serbien, und der Nikolic-Yakubovska, Yuliya, von der Ukraine, in Riehen.
Elam, Adam Akos, Sohn des Elam, Peter Frederick, vom vereinigten Königreich, und der Elam, Julianna, von Ungarn, in Riehen.
Midzan, Alina, Tochter des Midzan, Nermin, von Pratteln BL, und der Midzan, Lejla, von Bosnien und Herzegowina, in Riehen.
Werk, Luka Iljan, Sohn des Werk, Tobias, von Deutschland, und der Werk, Felicia, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau)
Haselrain 20, 24,
Sekt. RF, Parz. 224, 804
Projekt: Abbruch:
Einfamilienhaus Haselrain 24 und Schulungspavillon Haselrain 20;
Neubau: Drei Zweifamilienhäuser mit Einstellhalle, Baumfällungen
Bauherrschaft: Cobourg AG Projektentwicklung, Rittergasse 12, 4051 Basel
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *6. Mai 2016* einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 6. April 2016
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Bauarbeiten gehen weiter

rs. Die Hauptarbeiten zur Erneuerung der Achse Basel – Riehen an der Aeusseren Baselstrasse zwischen Habermatten und Eglisee können demnächst wieder aufgenommen werden. Wie Gemeindepräsident Hansjörg Wilde am Mittwoch vor dem Einwohnerrat bekannt gab und ein Sprecher des Tiefbauamtes auf Anfrage bestätigt, hat das Bundesgericht einem Rekurs von Anwohnern die aufschiebende Wirkung entzogen. Der Rekurs richtet sich gegen den Bau eines Installationsplatzes an der Aeusseren Baselstrasse zwischen Hirshalm und Bäumlihofwegli, der Voraussetzung für die Fortsetzung der Hauptarbeiten ist, und ist vor dem Verwaltungsgericht hängig. Deshalb wurden die Hauptarbeiten Mitte März vorläufig eingestellt.

Der Bundesgerichtsentscheid bedeutet, dass der Installationsplatz nun gebaut und betrieben werden kann. Die Erstellung dauert vier bis sechs Wochen, der Installationsplatz wird bis zum Abschluss der Erneuerungsarbeiten voraussichtlich im Jahr 2020 gebraucht und würde dann wieder aufgehoben. Falls das Verwaltungsgericht dem Rekurs der Anwohner recht gibt, müsste der Installationsplatz früher aufgehoben werden.

Wie einem Anwohnerschreiben des Tiefbauamtes zu entnehmen ist, hat die Bauleitung inzwischen beschlossen, Arbeiten zur Erneuerung der Tramfahrleitung an der Aeusseren Baselstrasse zwischen Eglisee und Habermatten vorzuziehen, um Stillstandkosten zu reduzieren. Demnach soll die Erneuerung der Fahrleitungsanlage ab 10. April fortgesetzt werden. Für diese Arbeiten braucht es den zentralen Installationsplatz nicht, der nun zuerst noch gebaut werden muss. Im Abschnitt zwischen Habermatten und Pfaffenloh wurde der Fahrleitungsbau bereits realisiert. Die Fahrleitungsarbeiten zwischen Habermatten und Eglisee finden in der Nacht statt. Dies aus Sicherheitsgründen und um den Trambetrieb nicht zu behindern.